evangelische Kirchengemeinde
St. Sixti Schneidemühl

145

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-265042445-17

Exegetisches

Handbuch

des

Neuen Testamentes.

Παντα δοκιμαζετε· το καλον κατεχετε.

Zwölftes Stük.

Leipzig,
bei Siegfried Lebrecht Crusius,
1798.

Dem

Wohlgebornen Herrn,

Herrn

Carl Christian Ehrhard Schmid,

öffentlichen Lehrer der Philosophie zu Jena,

gewidmet.

Der erste Brief Pauli an die Thessalonicher.

Παυλου του ἀποστολου] S. 6 Stük, 1 Seite. προς Θεσσαλονικεις] Θεσσαλονίκη, Thessalonich, war die Hauptstadt in Macedonien, ehemals Halia, Emathia, auch Therma; hernach aber, entweder vom Kassander, seiner Gemahlin, der Tochter des Philippus, zu Ehren, oder vom Philippus, zum Andenken des über das Thessalische Volk erhaltenen Sieges, Thessalonich genant. Das Etymol. magn. sagt „πόλις μακεδονίας, ἥτις Ἁλία ἐκαλεῖτο, Κασάνδρου κτίσμα, ἢ ὅτι Φίλιππος ἐκεῖ Θετταλους νικήσας οὕτως ἐκάλεσεν, ἢ ὅτι Φίλιππος θεασάμενος κόρην εὐπρεπῆ ἔγημε, καὶ τεκοῦσα τῇ εὐκοστῇ ἡμέρᾳ τῆς λοχείας τέθνηκεν. ἀναλαβὼν οὖν ὁ Φίλιππος τὸ παιδίον ἔδωκε Νίκῃ τρέφειν, καὶ ἐκάλεσε Θεσσαλονίκην...". Jezt gehöret sie den Türken, und heist Salomichi. Sie wurde nicht allein von Griechen und Römern, sondern auch von vielen Juden, welche daselbst eine Synagoge hatten, und von jüdischen Proselyten bewohnt. Besonders aus den leztern hatte Paulus im Jahre Christi 51 eine christliche Gemeinde gesammelt, Apostelg. 17, 1. ꝛc. Die Verfolgungen der Juden aber hatten ihn verhindert, diesen Christen in der Religion einen vollständigen und deutlichen Unterricht zu ertheilen: er schikte deshalb nachher den Timotheus zu ihnen; daß er ihren Zustand untersuchen, und sie im Christenthum befestigen möchte. Als Timotheus wieder zurük: und Paulo nach Korinth nachgereiset war, und ihn von dem Zustande der Gemeinde benachrichtiget hatte: schrieb Paulus daselbst im Jahre Christi 52 diesen Brief; worin er sie zur Standhaftigkeit im Christenthum unter Verfolgungen ermuntert,

ihnen einige Hauptlehren desselben deutlicher ins Licht setzet, und ihre Zweifel darüber benimmt, und sie zu einem ordentlichen, arbeitsamen und tugendhaften Leben ermahnet.

Das 1 Kapitel.

1. Σιλουανος] Dies ist ohne Zweifel die nemliche Person, welche sonst Silas genant wird. Er war Pauli erster Amtsgehülfe, der Kleinasien und Griechenland mit ihm durchreiste, und auch mit ihm zu Thessalonich war, Apostelg. 15, 40. 16, 19. 17, 1. 4. 10. Τιμοθεος] Dieser war ebenfals ein Amtsgehülfe Pauli, der ihn auf seinen Reisen begleitete, und mit ihm in Macedonien gewesen war, Apostelg. 16, 1. 23. 19, 22. 20, 4. — Den Silvanus und Timotheus nent hier Paulus deshalb: weil sie den von ihm zum Christenthum gebrachten Heiden zu Thessalonich bekant waren. τη εκκλησια Θεσσαλονικεων] Sc. επιστελλουσι ταυτα. „schreiben dieses der Gemeinde der Thessalonicher". εν θεω - - χριστω] Sc. ουση. D. i. A. „die durch Gott, unserm Schöpfer und Erhalter, und durch unser Oberhaupt, den Messias Jesus, existiret" B. „die Gott, unserm Schöpfer und Erhalter, und unserm Oberhaupte, dem Messias Jesus angehöret" C. „die durch Gott, den Sender Jesu und dem Urheber des Christenthums, (der ihnen durch die Fügungen seiner Vorsehung das Christenthum hat bekant werden lassen) und durch unser Oberhaupt, den Messias Jesus (der seinen Aposteln den Auftrag gegeben, seine Lehre überall auszubreiten, Mark. 16, 15.) existiret"

D.

D. „die Gott, dem Sender Jesu und Urheber des Christenthums, und unserm Oberhaupte, dem Messias Jesus, angehöret". — ἐν kann heissen durch, vermittelst, wie in sehr vielen Stellen: und kann auch den dativum ausdrükken, wie Ephes. 3, 21. „ναὸς ἅγιος ἐν κυρίῳ"; nach Art des hebräischen ב, z. B. 1 Mos. 2, 24. „וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ, und er wird seinem Weibe anhangen". πατὴρ kann Sender, Urheber, einen, der einem andern Auftrag zu etwas gegeben hat, von dem etwas herrühret, bedeuten. In diesem Sinne komt das hebräische אָב, Vater, 1 Sam. 10, 12. in Ansehung der Propheten vor „וּמִי אֲבִיהֶם, Wer ist ihr Vater?" D. i. Wer hat sie gesandt?" χριστὸς, s. üb. Matth. 1, 16. χαρις ὑμιν - - χριστου] Sc. ἔστω, oder πληθυνθειη, wie 1 Pet. 1, 2. 2 Pet. 1, 2. D. i. „Gott, unser Vater, schenke euch sein Wohlwollen, und (vermöge dessen) alles Wohlergehen durch unser Oberhaupt, den Messias Jesus" D. i. „durch das Christenthum". χάρις, Gunst, Wohlwollen, Gnade. εἰρήνη, s. üb. Matth. 10, 13.

2. Εὐχαριστουμεν - - προσευχων ἡμων] „Jederzeit, wann wir in unserm Gebet euer gedenken, danken wir Gott wegen euer aller" Nemlich dafür, daß sie rechtschafne Christen sind. Paulus gebraucht hier den plural., weil er nicht allein von sich, sondern zugleich vom Silvanus und Timotheus redet. πάντοτε, jederzeit, d. i. nach dem Sprachgebrauche des gemeinen Lebens sehr oft, wie V. 3. ἀδιαλείπτως. εὐχαριστεῖν, Dank sagen, danken. In dieser Bedeutung komt es beim Polyb. und Joseph. vor, die attischen Schriftsteller sagen dafür χάριν εἰδέναι. μνείαν ποιεῖσθαί τινος gebrauchen nicht allein die LXX, Ps. 110, 4. Hiob 14, 13., sondern auch Diogen. Laërt. 8, 2. und Isocrat. für μεμνῆσθαί τινος, an jemanden gedenken, jemanden im Andenken haben.

3. ἀδιαλειπτως μνημονευοντες] „Denn wir erinnern uns stets". Das participium μνημονευοντες stehet anstatt μνημονεύομεν γαρ. υμων του ἐργου της πιστεως] „eurer thätigen Religion" D. i. „daran, daß ihr die Vorschriften des Christenthums in Ausübung bringet". τὸ ἐργον της πίστεως stehet anstatt ἡ πίστις ἐργαζομένη. ἐργάζεσθαι thätig, wirksam seyn, wirken, wie Joh. 6, 17. και του κοπου της ἀγαπης] „und eurer geflissentlichen Menschenliebe" D. i. „daran, daß ihr Fleis und Mühe daran wendet, Menschenliebe auszuüben". ὁ κόπος της ἀγάπης stehet anstatt ἡ ἀγάπη κοπιωσα. κοπιᾶν heist Fleis und Mühe anwenden, wie Röm. 16, 12. και της ὑπομονης - - χριστου] „und eurer ausharrenden — standhaften — Hofnung auf unsern Herrn, den Messias Jesus" D. i. „und daran, daß ihr so standhaft in der Hofnung beharret, daß ihr durch das Christenthum zur Glükseligkeit gelangen werdet". ἡ ὑπομονὴ της ἐλπίδος stehet anstatt ἡ ἐλπὶς ὑπομενουσα. ὑπομένειν, beharren, ausdauern, standhaft seyn, wie Matth. 10, 22. 24, 13. Röm. 12, 12. ἐμπροσθεν του θεου και πατρος ὑμων] D. h. „vor dem Angesichte — in den Augen — Gottes, unsers Vaters" D. i. A. „welches wir mit Aufrichtigkeit thun" Nemlich daß sie sich, wann sie beten, der Christen zu Thessalonich erinnern. Es sind die Worte, wie auch der Syrer thut, mit μνημονεύοντες zu construiren. B. „welche Tugenden ihr in den Augen Gottes, unsers Vaters" D. i. „mit Aufrichtigkeit — ausübet". Von dem, was mit Aufrichtigkeit geschiehet, pflegen die Hebräer zu sagen, daß es vor dem Angesicht Gottes geschiehet.

4. ἐιδοτες] A. „Denn ihr erinnert euch". Es gehet dieses auf die Christen zu Thessalonich, und stehet anstatt ἔιδετε γαρ. B. „Denn wir erinnern uns". Es gehet auf den Paulus, Silvanus und Timotheus, und stehet anstatt ἔιδομεν γαρ, eben so, wie V. 3. μνημονεύοντες. ἔδειν, sich erinnern, wie 1 Kor. 1, 16.

ἀδελ-

ἀδελφοι ἠγαπημενοι] D. i. „geliebte Mitchristen". ὑπο θεου την ἐκλογην ὑμων] A. „wie ihr von Gott seid erwählet worden" D. i. „wie es mit eurer Bekehrung zum Christenthum, die euch Gott widerfahren lies, zugegangen" Nemlich was der Vortrag desselben für einen Eindruk auf sie gemacht, und wie wirksam er in ihnen gewesen; vgl. V. 5. B. Einige verbinden das ὑπο θεου, nach Kolosss. 3, 12. 2 Thessal. 2, 13., mit dem vorhergehenden ἠγαπημενοι; da heist es blos „wie ihr seid erwählet worden" D. i. „wie es mit eurer Bekehrung zum Christenthum zugegangen". ἐκλογη, Erwählung; die Bekehrung zum Christenthum wird oft als eine Auswahl der bessern Menschen aus dem grosen Haufen vorgestellet, Joh. 15, 19. sagt Jesus „ἀλλ' ἐγω ἐξελεξάμην ὑμας ἐκ του κόσμου".

5. ὁτι το ἐυαγγελιον - - πληροφορια πολλη] „daß mein Vortrag (des Christenthums), den ich euch that, nicht blos in Worten bestand," A. „sondern auch mit Wundern, mit den Gaben des heiligen Geistes, und mit aller Bestätigung" D. i. „mit den stärksten Beweisen — begleitet war" B. „sondern auch Nachdruk hatte, bestimte und deutliche Begriffe (von Gott und seinem Willen) und edle Grundsätze enthielt, und sehr volständig war" C. „sondern auch Wirksamkeit hatte, göttlich geoffenbarte Lehren enthielt, und sehr volständig war". ἐυαγγέλιον, s. den Anfang des 1 Stüks. ἡμων gehet nach Apostelg. 17, 4. auf den Paulus und Silvanus. ἐις ὑμας drükt das hebräische לָכֶם aus, und stehet statt ὑμῖν: doch kann es auch für ἐν ὑμῖν, unter euch, gesezt seyn. δύναμις, hebräisch חַיִל, Wunder, Wunderwerk; Apostelg. 2, 22. wird δυνάμεις zu τέρατα und σημεῖα gesezt; und die LXX geben Hiob 37, 14. das hebräische נִפְלָאוֹת durch δυνάμεις. δύναμις, Kraft, Nachdruk, Wirksamkeit; wie 1 Kor. 4, 20. So gebrauchen es auch die griechischen Schriftsteller, z. B. Isocrat. Evag. 3. von der Kraft der Dichtkunst, und beim

Cic. und Quinctil. kommen sehr häufig die Ausdrükke „potentia orationis" und „potenter dicere" vor. πνεῦμα ἅγιον, s. üb. Apostelg. 2, 17. und üb. 1 Kor. 12, 3. X. πληροφορία, **Gewißheit, Bestätigung,** Hesych erklärt es durch βεβαιότης, dann ist es so viel, als τελειότης, **Vollkommenheit, Vollständigkeit,** wie Kolos. 2, 2. Hebr. 10, 22. καθως οἰδατε - - δι' ὑμας] D. i. „denn ihr wisset selbst" A. „was für Schiksale wir, um euret willen (um euch zum Christenthum zu bekehren) gehabt haben" B. „daß unser Vorrag (des Christenthums) bei euch von der (angegebenen) Beschaffenheit gewesen ist, vermöge eures (guten) Verstandes und Herzens", wodurch derselbe bei euch Eingang und Wirksamkeit erhielt. διὰ mit dem genitivo heist **wegen, auch durch, vermöge.**

6. Και ὑμεις - - του κυριου] „Ihr habt mir und dem Herrn (Nemlich Jesu) nachgeahmet". δεξαμενοι - - πολλη] „indem er die Lehre (des Christenthums) unter vieler Verfolgung angenommen habt". Die Christen zu Thessalonich wurden gleich anfangs von ihren Landsleuten sehr verfolgt, Apostel. 17. 5-9. μετα χαρας πνευματος ἁγιου] A. „mit Freudigkeit, von dem heiligen Geist gewirkt". B. „mit Freudigkeit, welche durch die bestimten und deutlichen Religionsbegriffe und edlen Grundsätze (welche die Lehre aufstelte) erzeugt worden". C. „mit Freudigkeit über die euch (durch die Lehre) ertheilten göttlichen Offenbarungen". S. üb. V. 5.

7. ὡστε - - τη Ἀχαϊα] „so daß ihr allen Christen in Macedonien und Achaja ein Muster geworden". τύπος, **ein Beispiel, Muster,** wie 1 Kor. 10, 6. 11. Philip. 3, 17. οἱ πιστευοντες, sc. εἰς τὸν χριστὸν, **die Christen.** Der Ausdruk Μακεδονία και Ἀχαία bezeichnet **ganz Griechenland,** welches von den Römern in diese zween Theile getheilet war, wovon der erstere das eigentliche Macedonien, Illyrien, Epirus und Thessalien,

und

und der zweite den Peloponnes und das eigentliche Griechenland enthielt.

8. ἀΦ' ὑμων - - ἐξεληλυθεν] D. i. „Denn von euch (Nemlich von Thessalonich) aus ist nicht nur die Lehre des Herrn" D. i. „das Christenthum — in ganz Griechenland bekant geworden; sondern auch überall hat sich euer Glaube, welchen ihr gegen Gott beweiset (Nemlich dadurch, daß sie sich bestrebten, zu einer immer volkomnern Erkentniß und Beobachtung der Lehren und Vorschriften des Christenthums zu gelangen, und die Ausbreitung desselben zu befördern suchten), verbreitet". Viele Kaufleute aus Thessalonich trieben in ganz Griechenland Geschäfte; durch diese wurde das Gerücht von dem Christenthum und seinen Bekennern verbreitet, und andere Griechen aufgemuntert, dasselbe anzunehmen. Es sind hier die Worte versezt: sie solten so auf einander folgen οὐ μονον γαρ ἐξηχηται ἀΦ' ὑμων ὁ λογος του κυριου ἐν τη - - ἀλλα και ἐξεληλυθεν ἡ πιστις ὑμων ἡ προς τον θεον ἐν παντι τοπω. ἐξηχεῖσθαι, eigentlich erschallen, metaphorisch sich verbreiten, bekant machen; Hesych erklärt ἐξηχεῖτο durch ἐξηκούετο, und ἐξήχηται durch ἐξῆλθεν, ἐκηρύχθη. Das Synonymum ist das nachfolgende ἐξέρχεσθαι, vgl. Matth. 9, 26. Luk. 2, 1. 1 Mcr. 14, 36. ἐν τη Μακεδονια και Ἀχαΐα stehet anstatt εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ Ἀχαΐαν, wie ἐν παντι τοπω anstatt εἰς πάντα τόπον. ὡστε μη - - λαλειν τι] „so, daß ich gar nicht nöthig hatte, (zu eurem Lobe, in jenen Gegenden) etwas zu sagen".

9. ἀυτοι γαρ - - προς ὑμας] „Denn sie erzählen von euch, was wir für einen Eingang bei euch gefunden" D. i. „wie leicht und zahlreich ihr unserer Verkündigung des Christenthums Gehör gegeben". Die ἀυτοι sind die Griechen; die Bestimmung hiervon liegt in dem vorhergehenden ἐν τη Μακεδονια και Ἀχαΐα. εἴσοδος, Eingang, d. i. metaphorisch Gehör, Beifall. Das

ἐχομεν gehet, wie V. 5., nach Apostelg. 17, 4. auf den Paulus und Silvanus. και πως - - αληθινα] D. i. „und wie bereitwillig und aufrichtig ihr zu Gott" D. i. „zur wahren Religion — von den Götzen" D. i. „von den Heidenthum — euch gewendet, um den wirklich existirenden und wahren Gott zu verehren". επιστρέφειν, sc. ἑαυτὲν, oder επιστρέφεσθαι πρὸς τὸν θεὸν heist den wahren Gott erkennen, die wahre Religion annehmen. δουλεύειν, verehren, wie אָבַד 2 Mos. 20, 5. Ps. 97, 7. Maleach. 3, 18. δουλεύειν stehet anstatt εἰς τὸ δουλεύειν. ὁ θεὸς ζῶν καὶ ἀληθινὸς wird den Götzen entgegengesezt, als erdichteten Wesen, welche weil sie keine Existenz hatten, keine Götter seyn konten.

10. και ἀναμενειν - - Ἰησουν] „und auf Jesum, den Messias, vom Himmel zu warten" D. i. „und (bei dieser wahren Religion, unter Verfolgungen und Leiden, vgl. V. 6. 9.) den Tod (getrost) zu erwarten, welchen er von den Todten auferwekket hat". Nach Joh. 14, 2. 3. stellen die Schriftsteller des neuen Testamentes den Tod der Christen als eine Erscheinung Jesu vor, der sie in die Seligkeit abholet. ἀναμένειν, erwarten, hoffen; die LXX übersetzen damit das hebräische קָוָה, Hiob 7, 2. Jer. 13, 16. ὁ υἱος τὸυ θεὸυ, der Messias. Die Schriftsteller des alten Testamentes nanten die Könige, Obrigkeiten und alle, die sie als Stelvertreter Gottes unter den Menschen betrachteten, Söhne Gottes, Ps. 82, 6. Jer. 31, 20. vgl. mit Joh. 10, 34-37.: und zur Zeit Jesu und der Apostel erklärten und verstanden die Juden die Stellen 2 Sam. 7, 14. und Ps. 2, 7., wie aus Apostelg. 4, 25. 13, 33. und Hebr. 5, 1. deutlich erhellet, vom Messias; es war daher schon vor Jesu Geburt diese Benennung unter den Juden gangbar. Es komt selbige Matth. 27, 40. vor, und wird in der Parallelstelle Luk. 23, 35. durch ὁ χριστὸς ὁ τὸυ θεὸ ἐκλεκτὸς bestimt; vgl. auch Matth. 16, 16. mit Luk. 9, 20. Ἰησουν ist versezt, es solte vor τον υἱον stehen. τον ρυομενον - -

ἐξ-

ἐρχομενης] A. „welcher uns (durch sein Verdienst) von den künftigen (ewigen Höllen-) Strafen befreiet hat" B. D. i. „welcher uns (durch seine Religion, welche zur Tugend führet) von den Strafen befreiet, welche uns (wenn wir bei unserm ehemaligen bösen und lasterhaften Lebenswandel geblieben wären, für unsere Sünden) treffen würden". ῥύεσθαι, befreien. Es wird mit ἀπο construirt: weil die LXX das hebräische הַצִּיל damit ausdrükken, welches mit dem verbo יָשַׁע fast einerlei Bedeutung hat, und entweder mit der particula מִן, oder mit dem nomine מִיַּד, worauf ein genit. oder ablat. personae folgt, verbunden wird. Hesych erklärt ἐῤῥύσατο durch ἠλευθέρωσεν, ἐλυτρώσατο. ὀργὴ, per metonymiam causae pro effectu, Strafe, wie das hebräische חֵמָה, Ps. 79, 6. Theodoretus sagt bei Röm. 4, 15. „ὀργὴν γὰρ τιμωρίαν ἐκάλεσε", und Suidas bemerkt bei θυμὸς ὀργῆς „ὁ μὲν γὰρ θυμὸς ὀξὺς καὶ ὀλιγοχρόνιος, ἡ δὲ ὀργὴ βραδυτέρα μὲν, μονιμωτέρα δέ".

Das 2 Kapitel.

1. Αὐτοι γαρ οἰδατε, ἀδελφοι] „Ihr wisset es selbst, meine Mitchristen". Das γαρ ist hier blos Uibergangspartikel, die im Deutschen nicht auszudrükken ist, wie Galat. 1, 18. So gebrauchen es auch die griechischen Schriftsteller, z. B. Aeschyl. Agamemn. 14., wo der Scholiast sagt „περισσὸς ὁ γάρ". την εἰσοδον - - γεγονεν] Dies stehet anstatt ὅτι ὁ εἴσοδος ἡμῶν, ἡ πρὸς ὑμᾶς, οὐ κενὴ γέγονεν „daß wir (Paulus und Silvanus) nicht aus eitler Absicht (um Ehre, oder Gewinsts willen)

zu euch gekommen sind" Nemlich um ihnen das Christenthum vorzutragen.

2. ἀλλα και - - ἐν Φιλιπποις] „sondern nachdem wir vielmehr zu Philippi, wie ihr wisset, Schmerzen und Schmach erlitten hatten". Paulus und Silvanus waren zu Philippi gegeiselt, und ins Gefängniß geworfen worden, Apostelg. 16, 22. 23. 24. Dies war ein Beweis, daß sie das Christenthum nicht aus Eitelkeit verkündigten. προπάσχειν, vorher leiden. ὑβρίζειν, Schmach, Schande anthun, wie Luk. 9, 45. Hesychopulus sagt „ὑβρίζω σε καὶ ἀντὶ τοῦ κατὰ πάντα τρόπον ἀτιμάζω σε. δηλονότι δι' ὕβρεως καὶ πληγῶν, καὶ ἄλλης τινὸς ἐπηρείας". ἐπαρρησιασαμεθα - - ἀγωνι] D. i. „trugen wir euch, mit dem Beistande unsers Gottes, die göttliche Lehre — das von Gott geoffenbarte Christenthum, unter vieler Beschwerde, freimüthig vor"; Apostelg. 17, 5: 10. παρρησιάζεσθαι, freimüthig seyn, freimüthig handeln. λαλεῖν, lehren; wie Luk. 5, 3. 4., wo es mit διδάσκειν vertauscht wird. ἐπαρρησιασαμεθα ἐν τω θεω ὑμων λαλησαι stehet anstatt ἐλαλήσαμεν μετὰ παρρησίας διὰ τοῦ θεοῦ ὑμῶν ἐνεργουμένης. εὐαγγέλιον, s. 1 Stük zu Anfange. ἀγὼν, Beschwerde, Mühseligkeit, Gefahr. So gebrauchen es auch die griechischen Schriftsteller, z. B. Arrian. de expedit. Alex. 3; 15, 1. „ὅτι ἐν ἀγῶνι ξυνέχεται τὸ κατὰ σφᾶς, καὶ βοηθεῖν δεῖ".

3. ἡ γαρ παρακλησις - - ἐν δολω] D. i. „Denn wir haben euch keine betrügerischen (daß wir eure Vernunft durch Rednerkünste geblendet hätten), keine unlautern (daß wir unedlen Neigungen und Begierden geschmeichelt hätten), keine listigen — schlauen — (daß wir durch scheinbare Schlusse euch zu täuschen, und euren Beifall zu erschleichen gesucht hätten) Vorträge gehalten". Viele Irlehrer bedienten sich, um Beifall und Ansehen zu erhalten, in ihren Vorträgen allerlei Rednerkünste; sogar begün-

günstigten sie darin die Laster, 2 Timoth. 3, 6. 7. παράκλησις, Vortrag, Unterricht, von παρακαλεῖν, welches auch lehren, unterrichten, bedeutet. ἡ γαρ παρακλησις ἡμων οὐκ, sc. γέγονε, ist hebräische Construction anstatt οὐ γὰρ παρεκαλοῦμεν ὑμᾶς. πλάνη, Betrug, wie Matth. 27, 64.; Sprüchw. 14, 8. übersetzen damit die LXX das hebräische מִרְמָה, Betrug, wo Symmachus δόλος, und Aquila und Theodotion ἐπίθεσις haben. Hesych erklärt es durch ἀπάτη. ἀκαθαρσία, Unlauterkeit. δόλος, List, Schlauigkeit; Phavorin sagt „δόλος· παρὰ τῷ Ἀποστόλῳ ἡ ἐπὶ λύμῃ τῶν ἀδελφῶν ἐπιβουλή τε καὶ μηχανή".

4. ἀλλα καθως - - λαλουμεν] D. i. „sondern wir lehren so, wie es dem Urtheile Gottes gemäs ist, nach welchem er uns für würdig gehalten, uns die Bekanntmachung des Christenthums anzuvertrauen". δοκιμάζειν, für würdig erklären, für würdig halten, wie 1 Kor. 16, 3. πιστεύειν, anvertrauen, πιστεύεσθαι, anvertraut erhalten; so gebrauchen es die Griechen, z. B. Polyaen. 2, 36. „τοῖς πεπιστευμένοις τὰς κλεῖδας τῶν πυλῶν, denen, welchen die Schlüssel der Thore anvertrauet waren". οὐχ ὡς ἀνθρωποις ἀρεσκοντες] „nicht als suchten wir Menschen zu gefallen". ἀρεσκοντες stehet anstatt ζητοῦντες ἀρέσκειν. ἀλλα - - καρδιας ἡμων] „sondern Gott, der (nicht nur unsere Handlungen, sondern auch) unsere Herzen" D. i. „unsere Gedanken und Gesinnungen — untersuchet". δοκιμάζειν, prüfen, untersuchen; es wird eigentlich von den Metallen gebraucht, die durch das Feuer geprüft werden, ob sie ächt und rein sind.

5. οὐτε γαρ - - πλεονεξιας] Sc. ἐγενήθημεν. „Denn wir haben, wie ihr wisset, nie Schmeichelei noch Habsucht (bei euch) bewiesen". ἐν λογω κολακειας stehet anstatt ἐν κολακείᾳ, λόγος wird zuweilen überflüssig gesezt, so steht Matth. 5, 32. λόγος πορνείας anstatt πορνεία.

νέια. κολακεία, Schmeichelei; Phavorin sagt „κολακεία ἐστὶν ὁμιλία πρὸς ἡδονὴν ἄνευ βελτίστου· ἢ ἕξις ὁμιλητικὴ πρὸς ἡδονὴν ὑπερβάλλουσα τὸ μέτριον, ἢ ἔπαινος ὑπὲρ τὸ πρέπον, καὶ ἀπάτη". ἐν προφάσει πλεονεξίας stehet anstatt ἐν πλεονεξίᾳ. πλεονεξία, Habsucht; Hesych sagt „πλεονεξία· τὸ πλέον τοῦ δέοντος ἔκτινος λαμβάνειν", und Suidas „πλεονεξία· ἡ ὑπὲρ τῆς ἐπιθυμίας τοῦ πλείονος βλάβη παρὰ τῷ Ἀποστόλῳ..." θεὸς μαρτυς] Sc. ἐστὶν. „Das weiß Gott".

6. οὔτε ζητουντες - - ἀλλων] D. h. „Wir haben auch nicht darnach getrachtet, daß wir von Menschen möchten gerühmet werden, von euch so wenig, als von andern". Das participium ζητουντες stehet anstatt des temp. finiti ἐζητήσαμεν. δυναμενοι - - ἀποστολοι] „wir konten, als christliche Lehrer, (euch) Last machen"; vgl. V. 5. und 9. und Luk. 10, 7. Bei den Juden war es gewöhnlich, daß die Lehrer durch freiwillige Geschenke ihrer Schüler unterhalten wurden; und diese Gewohnheit war auch in den christlichen Gemeinden angenommen worden. Paulus und Silvanus aber hatten in der thessalonischen Gemeinde davon keinen Gebrauch gemacht, sondern sich von ihrer Hände Arbeit genähret; um bei der Verwaltung ihres Amtes den Schein von Eigennutz zu vermeiden. ἐν βαρει εἶναι ist eben so viel, als βαρεῖν, ἐπιβαρεῖν, beschwerlich seyn, Beschwerde machen. ἀπόστολος, ein umherreisender Lehrer. χριστὸς, der Messias, s. üb. Matth. 1, 16.

7. ἀλλ' - - ὑμων] „Aber liebreich haben wir uns bei euch betragen". Das ἀλλὰ beziehet sich auf V. 5. ἤπιος, sanft, gefällig, gütig, liebreich; es wird eigentlich von der Sanftmuth und Güte gebraucht, welche Aeltern gegen ihre Kinder beweisen. Homer. Odyss. 2, 47. „πατὴρ δ' ὡς ἤπιος ἦεν". ἐν μεσω ὑμων drükt das hebräische בְּתוֹכָם aus, und stehet anstatt ἐν ὑμῖν. ὡς ἂν - - τεκνα] „wie eine ernährende Mutter ihre Kinder

der pflegt". τροφὸς, eine Ernährerin, Pflegerin. Die LXX übersetzen damit das hebräische מֵינֶקֶת, Ernährerin, Säugerin, 1 Mos. 35, 8. 2 Chron. 22, 11. Hesych erklärt τίτθη durch τροφὸς, und τροφὸς durch μήτηρ. Ammonius ist der Meinung, τίτθη bedeute eine, die ein Kind säuget, τροφὸς und τιθηνὸς aber heisse ἡ τὴν ἄλλην ἐπιμέλειαν ποιοῦσα καὶ μετὰ τὸν ἀπογαλακτισμόν. θάλπειν, eigentlich wärmen, dann metaphorisch pflegen, d. i. versorgen und beschützen.

8. Οὕτως ἱμειρόμενοι ὑμῶν] „Da wir so zärtlich (wie eine solche Mutter) euch liebten". ἱμείρειν oder ἱμείρεσθαι, lieben; Hesych erklärt ἱμείρεται durch ἐρᾷ, und ἵμεροι durch ἐρασοὶ, ἀγαπητοὶ. εὐδοκουμεν - - ψυχὰς] „theilten wir euch mit Vergnügen nicht nur die von Gott geoffenbarte Lehre mit, sondern wir hätten auch gern unser Leben für euch hingegeben"; Apostelg. 17, 4. 10. εὐδοκεῖν, mit dem infinit. anderer verb. verbunden, heist etwas gern, mit Vergnügen thun, bereitwillig zu etwas seyn. μεταδουναι τινι τι, eigentlich einem etwas ertheilen, per metonymiam für einen etwas hingeben.

9. Μνημονευετε - - μοχθον] D. i. „Denn ihr erinnert euch, meine Glaubensgenossen, daß wir uns der beschwerlichsten Arbeit unterzogen". κόπος und μόχθος sind synonyma, beschwerliche, mühselige Arbeit. Mit beiden übersetzen die LXX das hebräische יְגִיעַ, mit dem erstern Ps. 73, 16. Hiob. 5, 7. 16, 2. und mit dem leztern 5 Mos. 26, 7. Joel 2, 10. 11. 18. 19. μόχθος erklärt Hesych durch πόνος, κακοπάθεια. νυκτος - - του θεου] D. i. „denn wir haben euch bei unablässiger Arbeit, um niemanden unter euch zur Last zu fallen, die von Gott geoffenbarte Lehre vorgetragen". νυκτος καὶ ἡμερας ist Ausdruk des gemeinen Lebens, und heist beständig, unablässig. ἐπιβαρεῖν, eigentlich eine

Last

Last auflegen, dann metaphorisch Beschwerde machen, zur Last fallen. κηρύσσειν, vortragen, lehren, wie Röm. 10, 15. εἰς ὑμας stehet anstatt ὑμῖν.

10. Ὑμεις - - θεος] D. i. „Ihr habt es eben so wohl gesehen, als Gott (der alwissende) es weiß". ὡς - - ἐγενηθημεν] D. i. „daß wir uns gegen euch, Christen, gewissenhaft, rechtschaffen und untadelhaft betragen haben". ὡς stehet anstatt ὅτι. ὁσιως beziehet sich auf die Pflichten gegen Gott, δικαιος auf die Pflichten gegen andere Menschen, und ἀμεμπτως auf beiderlei Pflichten zugleich. πιστευοντες, sc. εἰς τὸν χριστὸν, Christen.

11. καθαπερ οἰδατε] „so wie ihr wisset". ὡς ἑνα - - παρεμυθουμενοι] „daß ich einen jeden von euch, wie ein Vater seine Kinder, aufgemuntert und ermahnet (habe)". Hier scheint Paulus von sich allein zu reden: denn er sagt ὡς πατηρ, nicht ὡς πατέρες; da er doch V. 6. ὡς χριστου ἀποστολοι gesagt hatte. παρακαλεῖν und παραμυθεισθαι sind synonyma, aufmuntern, ermahnen. Bei παρακαλουντες und παραμυθουμενοι ist ἐσμὲν zu suppliren; beide participia stehen anstatt παρεκαλέσαμεν und παρεμυθησάμεθα. ὑμας stehet hier, aus Nachlässigkeit in der Construction, überflüssig: denn es liegt schon in dem vorhergehenden ἑνα ἑκαστον ὑμων.

12. καὶ μαρτυρουμενοι] „und inständig gebeten habe". μαρτυρουμενοι, sc. ἐσμὲν, stehet ebenfals anstatt ἐμαρτυρησάμεθα. εἰς το - - του θεου] D. i. „daß ihr dem Willen Gottes gemäs leben sollet". περιπατεῖν, leben, eine Lebensart führen, handeln. Auf diese Art gebrauchen die Hebräer הָלַךְ und הִתְהַלֵּךְ, sein Leben einrichten, nach Ordnung handeln, z. B. 3 Mos. 26, 3., wo הָלַךְ mit שָׁמַר und עָשָׂה vertauscht wird. τὸυ καλουντος - - δὸξαν] D. i. „der euch

(durch

(durch die Leitung seiner Vorsehung) zu dem vortreflichen (beglükkenden) Christenthum gebracht hat". καλεῖν wird sehr oft κατ' ἐξοχην von der Bekehrung zum Christenthum gebraucht. ἡ βασιλεία καὶ δόξα stehet per hendiadyn anstatt ἡ βασιλεία ἔνδοξος, das vortrefliche, D. i. beglükkende — Reich. ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, s. üb. Matth. 3, 2.

13. ἀδιαλειπτως] „unabläßig" D. i. „sehr oft". ὁτι παραλαβοντες λογον ἀκοης παρ' ἡμων] „daß ihr, nachdem ihr die Lehre, die ihr von uns gehöret, empfangen" D. i. „nachdem ihr die Lehre von uns vorgetragen bekommen — nachdem wir euch die Lehre vorgetragen". παραλαμβάνειν, erhalten, bekommen, auf jede Art, wie Kolosss. 4, 17. „τὴν διακονίαν, ἣν παρέλαβες". λόγος ἀκοῆς stehet per hendiadyn, und heist die Lehre, die gehöret, d. i. die vorgetragen wird: denn ἀκοὴ heist zuweilen (z. B. Joh. 12, 38. Röm. 10, 16.) was gehöret wird, wie im hebraischen שְׁמוּעָה. του θεου εδεξασθε - - λογον] „ihr dieselbe als Gottes, nicht als eine Lehre der Menschen, sondern (wie es wirklich ist) als Gottes Lehre aufgenommen habt" D. i. „ihr derselben nicht als einer von Menschen erfundenen Lehre, sondern als einer Lehre, die Gott geoffenbaret (wie es auch wirklich ist), Beifall gegeben habt". Das του θεου stehet eigentlich überflüssig: es schwebte dem Apostel, als Hauptidee, lebhaft im Sinne; daher schrieb er es zuerst nieder, und wiederholte es wieder im Gegensatze. δέχεσθαι, Beifall geben, annehmen, wie Luk. 8. 13. Apostelg. 8, 14. ὁς καὶ - - πιστευουσιν] A. „welche (Lehre) auch in euch, die ihr sie für wahr haltet, wirket" ὁς beziehet sich auf λόγος. B. „welcher (Nemlich Gott) auch in euch, die ihr sie für wahr haltet, (durch dieselbe) wirket" Nemlich gute Gesinnungen und Handlungen, und dadurch Glükseligkeit. ὁς beziehet sich auf θεὸς. ἐνεργεῖσθαι, wirken; es ist hier active zu nehmen, wie Epheß. 3, 20. Galat. 5, 6. Röm. 7, 5.

14. Ὑμεις γαρ - - χριστου Ἰησου] D. i. „Denn ihr, meine Glaubensgenossen, habt, um des Messias Jesus willen". D. i. „um des Christenthums willen — ein gleiches Schikſal erfahren, wie die Gemeinden Gottes in Judäa". ἐν χριστω Ἰησου iſt mit μιμηται zu construiren. ἐν, wegen ב; wie das hebräiſche ב, z. B. 1 Moſ. 18, 28. בַּחֲמִשָּׁה, um der fünfe willen", welches die LXX mit ἑνεκεν των πέντε überſezt haben. ὁτι ταυτα - - των Ἰουδαιων] „indem ihr von euren Landesleuten eben ſolche Leiden erfahren habt, wie jene von den Juden". Die chriſtlichen Gemeinden in Palästina wurden von den daſigen Juden aufs heftigſte verfolgt; und in Theſſalonich hezten die dortigen Juden das Volk und die Obrigkeit zur Verfolgung der Chriſten auf. συμφυλέτης iſt ſo viel, als ὁμόεθνος, συμπολίτης, ein Landsmann, Mitbürger; Suidas ſagt „συμφυλετῶν· ὁμοεθνῶν, συγγενῶν. συμφυλέτης· ἐκ τῆς αὐτῆς φυλῆς, ὅ ἐστιν ὁμόφυλος".

15. των και - - προφητας] Paulus will damit ſagen, „welche ſich von jeher als Verfolger der reinen Religion bewieſen haben". και ἡμας ἐκδιωξαντων] „welche mich (aus Judäa) vertrieben haben". ἐκδιώκειν, vertreiben, wie Luk. 11, 49. Die LXX überſezten damit das hebräiſche הִרְחִיק, er hat weit weggetrieben, Joel 2, 20., הִבְרִיחַ, er hat verjagt, 1 Chron. 8, 13. und das chaldäiſche טְרַר, er hat verſtoſen, Dan. 4, 22. 29. 30. και θεω μη ἀρεσκοντων] A. „welche Gott nicht gefallen". B. „welche Gott nicht zu gefallen ſuchen" D. i. „welche ſich nicht bekümmern, ob ihre Handlungen Gott gefallen". ἀρέσκειν iſt hier ſo viel, als ζητεῖν ἀρέσκειν, wie V. 4. και πασιν ἀνθρωποις ἐναντιων] „und die ſich gegen alle Menſchen (die keine Juden ſind) feindſelig betragen". Dies ſagen auch heidniſche Schriftſteller, als Tacit. hiſt. 5, 5. Philoſtr. Apollon. 5, 3. 3. Juvenal. 14, 103. 104.

16. κωλυοντων - - σωθωσιν] „welche uns (Apoſtel) verhindern, die Heiden zu unterrichten (Nemlich im Chriſtenthum), daß ſie (durch die Annahme deſſelben und durch die Befolgung ſeiner Vorſchriften, in dieſem und jenem Leben) glükſelig würden". τοις ἐθνεσι λαλησαι iſt ſo viel, als τα ἔθνη διδάξαι. σώζειν, metaphoriſch beglükken, glükſelig machen, σώζεσθαι, glükſelig werden, oder ſeyn. In dieſer Bedeutung komt es im neuen Teſtament ſehr häufig vor, und auch bei den griechiſchen Schriftſtellern, z. B. Ceb. 23. „οὕτω δὲ διακείμενοι οὐκ ἄν ποτε σωθεῖεν", Plat. Hipp. Min. p. 233. ἓν δὲ τοῦτο θαυμάσιον ἔχω ἀγαθὸν, ὅ με σώζει". Insbeſondere gebrauchen die Griechen, vornehmlich Cebes in ſeinem Gemälde, σώζεσθαι von denjenigen, welche von Laſtern, und von dem Ungemach und Uibel befreiet werden, welches einem laſterhaften Leben folget. εἰς το - - παντοτε] „damit ſie (Nemlich die Juden) immer ihre Sünden anfüllen" D. i. „damit ſie immer mehr und mehr Sünden begehen". Die Juden glaubten; Gott erlaube den Menſchen, eine gewiſſe Anzahl Sünden zu begehen; und dann, wann dieſe Anzahl voll ſei, ſtrafe er ſie plözlich für alle. 1 Moſ. 15, 16. „οὔπω γὰρ ἀναπεπλήρωνται αἱ ἁμαρτίαι τῶν Ἀμορραίων ἕως τοῦ νῦν", Matth. 23, 32. „καὶ ὑμεῖς πληρώσατε τὸ μέτρον τῶν πατέρων ὑμῶν". εἰς το iſt hier, wie öfters ἵνα, ἐκβατικῶς zu nehmen. ἐφθασε - - εἰς τελος] A. „Die ſchwerſte Strafe aber ſtehet ihnen bevor". εἰς τελος, hebräiſch עַד בָּלָה, drükt hier das adjectivum τελειοτάτη aus. B. „Am Ende aber ſtehet ihnen die Strafe bevor" εἰς τελος, am Ende, endlich, zulezt. — φθάνειν ἐπὶ τινα, über einen kommen, einen treffen, einem bevorſtehen. ἐφθασε drükt hier das praeſens aus, wie Matth. 12, 28. Röm. 9, 31. ὀργὴ, Strafe, ſ. üb. Kap. 1, 10. — Unter dieſer Strafe verſtehet vielleicht Paulus die Zerſtörung Jeruſalems und des jüdiſchen Staats, welche noch demſelben Men-

schenalter bevorstand. Da wurden die Juden in alle Welt zerstreuet, und ihre Christenverfolgungen hörten auf.

17. Ἡμεις δε - - ου καρδια] „Da ich, meine Glaubensgenossen, einige Zeit, der Person, nicht dem Gemüth nach, (wie ein Vater seiner Kinder) eurer beraubt" D. i. „von euch getrennt — gewesen". ἀπορφανίζεσθαι, seine Aeltern, oder seine Kinder verlieren; Hesych sagt „ὀρφανός· ὁ γονέων ἐσερημένος καὶ τέκνων", und Oekumenius sagt hier „ὀρφανοὶ· καταλειφθέντες ἀφ' ὑμῶν". Paulus hat sich V. 7. mit einer Mutter, und V. 11. mit einem Vater verglichen. προς καιρον ὡρας ist so viel, als πρὸς καιρὸν, auf einige Zeit; Theodoretus erklärt es durch πρὸς ὀλίγον. περισσοτερως - - ἐπιθυμια] Diese Worte sind also zu construiren περισσοτερως ἐσπουδασαμεν ἐν πολλη ἐπιθυμια το προσωπον ὑμων ἰδειν. „habe ich mich mit innigem Verlangen desto mehr bestrebet, euch persönlich zu sehen".

18. Διο ἠθελησαμεν - - και δις] „Daher hatte ich, Paulus, mir einige mal vorgenommen, zu euch zu kommen". ἐγω μεν Παυλος setzt der Apostel vielleicht deswegen hinzu: weil er wuste, daß Timotheus und Silvanus auch einmal beschlossen, nach Thessalonich zu reisen. ἁπαξ και δις, einmal und noch einmal, d. i. einige mal; wie das hebräische פַּעַם וְשָׁתַּיִם, Nehem. 13, 20. και ενεκοψεν ἡμας ὁ σατανας] „aber der Satan hat mich verhindert" D. i. „aber die Verfolgungen haben mich davon abgehalten". Die Verfolgungen des Christenthums werden nach jüdischem Sprachgebrauch, im neuen Testament oft als Werke des Teufels vorgestelt: weil sie von Leuten geschahen, die so boshaft waren, wie man sich den Teufel dachte. και ist hier so viel, als αλλα, δε, aber; wie das hebräische ו, z. B. Joel 1, 4. in וְהָאַרְבֶּה. So gebrauchen es auch zuweilen die griechischen Schriftsteller, als Aelian. hist. anim. 2, 24. „ἰὸς μεν των ἑρπετων δεινος ἐστι, και ὁ γε της ἀσπιδος ἔτι μαλ-

μᾶλλον"; und die Lateiner et, als Statius Thebaid. 9, 799. „et quid plura loquar?" ἐγκόπτειν, aufhalten, verhindern; Hesych erklärt ἐνεκοπτόμην durch ἐνεποδιζόμην, und Phavorin ἐνέκοψεν durch ἐνεπόδιζεν. σατανᾶς ist das hebräische שָׂטָן mit der syrischen Endung; es komt her von שָׂטַן, hassen, feind seyn, und heist ein Feind, ein Gegner. Suidas sagt „Σατανᾶς· ὅτι σατανᾶς κατὰ τὴν ἑβραίων γλῶσσαν ὁ ἀποστάτης λέγεται, ὁ αὐτὸς καὶ ὁ διάβολος, ὡς τὸν θεὸν πρὸς τοὺς ἀνθρώπους συκοφαντῶν καὶ αὐτοῖς γε τοῖς ἀνθρώποις ἔριν πρὸς ἀλλήλους ἐμβαλὼν καὶ μάχην", und Alberti Gloss. „Σατᾶν· ὁ ἀντικείμενος, ἢ ἀποστάτης".

19. Τις γαρ - - καυχησεως;] Sc. ἐστι. D. i. „Denn auf wen gründet sich meine Hofnung (Nemlich Belohnung für seine Arbeit und Leiden zu erhalten); oder an wem kann ich Freude finden (Nemlich darüber, daß er durch seine Arbeit Gutes hervorgebracht); oder wer bringt mir (dereinst) Ehre, welcher ich mich rühmen könne?" Da Pauli Hauptbeschäftigung einzig und allein die Ausbreitung des Christenthums war: so konte sich dieses auf niemanden, als auf die von ihm gestifteten, oder im Christenthum befestigten Gemeinden beziehen. Dies sagt er nun im darauf folgenden nicht gerade zu, sondern nent blos die Christen zu Thessalonich. ἐλπὶς, per metonymiam das was Hofnung macht, das, worauf die Hofnung sich gründet, wie Kolosf. 1, 27. χαρὰ, per metonymiam, das, was Freude verursachet, wie Jak. 1, 2. Bei Aristoph. Plut. 637. erklärt der Scholiast χαρὰν durch χαρᾶς ἄξιον. στέφανος, ein Kranz, wie in den Wetspielen der Griechen den Siegern gereicht wurde, dann metaphorisch Ehre, und per metonymiam was Ehre bringet. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Philostrat. Vit. Soph. 1; 21, 2. „ὁ δὲ στέφανος οὗτος πολὺς", und die Hebräer עֲטָרָה, Sprüchw. 12, 4. 14, 26. 16, 31. στέφανος καυχήσεως ist so viel, als στέφανος, ἐν ᾧ καυχήσομαι. ἢ

οὐχι καὶ ὑμεις] Sc. ἔσεσθε. „Werdet (unter andern Gemeinden) nicht auch ihr es seyn" D. i. „Wird sich meine Hofnung nicht auch auf euch gründen; werde ich nicht auch an euch Freude finden; werdet ihr mir nicht auch Ehre bringen, welcher ich mich werde rühmen können". Das ἡ ist hier fragend, und drükt das lateinische num aus. ἐμπροσθεν - - παρουσια;] A. D. i. „wann wir vor unserm Oberhaupte, dem Messias Jesus, bei seiner Ankunft, stehen werden" Nemlich am Tage des algemeinen Weltgerichts. B. „vor unserm Oberhaupte, dem Messias, Jesus, bei seiner Ankunft" D. i. „wann ich einst sterben werde". Der Tod der Christen wird im neuen Testament, nach Joh. 14, 2. 3., als eine Erscheinung Jesu vorgestellet, welcher sie in die Seligkeit abholet. χριστος, s. no. Matth. 1, 16.

20. Ὑμεις γαρ - - ἡ χαρα] „Ihr machet mir in der That Ehre und Freude". γαρ, allerdings, in der That, wie Joh. 9, 30. Apostelg. 16, 37. δόξα, per metonymiam was Ehre machet, und χάρα per metonymiam was Freude machet.

Das 3 Kapitel.

1. Διο] „Deshalb" Nemlich weil die Christen zu Thessalonich den Apostel so sehr interessirten, Kap. 2, 19. 20. μηκετι στεγοντες] „habe ich es nicht länger ausgehalten" Nemlich so getrent und ohne Nachricht von ihnen zu seyn. στεγειν, eigentlich bedekken, dann ertragen, aushalten, wie 1 Kor. 9, 12. So gebrauchen es auch die Griechen,

chen, als Themist. orat. 12. „τὸν οὐ στέγοντα ὕβριν, der das Unrecht nicht erträgt". εὐδοκησαμεν - - μονοι] „und wolte lieber zu Athen allein bleiben". Nemlich ohne seinen Gehülfen, den Timotheus, den er zu ihnen schikte, weil er nicht selbst nach Thessalonich kommen konte. εὐδοκεῖν, s. üb. Kap. 2, 8.

2. Τιμοθεον - - του χριστου] D. i. „Den mir werthen Timotheus, welcher Gottes Diener und mein Mitarbeiter in der Ausbreitung der Lehre des Messias — des Christenthums — ist". Der Apostel nent hier den Timotheus deswegen ἀδελφον: weil er ihm so werth, als ein leiblicher Bruder war. Die christlichen Lehrer werden darum διακονοι τοῦ θεοῦ genant: weil der Vortrag und die Ausbreitung des Christenthums Angelegenheit Gottes ist. εὐαγγελιον, s. 1 Stük zu Anfange. εἰς το στηριξαι - - της πιστεως ὑμων] „Damit er euch in eurer Religion" D. i. „in dem Christenthum, das ihr bekennet — befestigen," A. „und aufmuntern" B „und unterrichten — möge". στηριζειν, befestigen, muthig, standhaft machen; Alberti Gloss. erklärt στηριχθῆναι durch βεβαιωθῆναι. παρακλεῖν, aufmuntern, auch lehren. πίστις wird sehr oft objective gebraucht, und bezeichnet Religion. Eben so heist Ps. 86, 11. אֱמֶת, die wahre göttliche Religion.

3. τω μηδενα - - ταυταις] „damit sich niemand (von euch) durch die gegenwärtigen Leiden (durch die Verfolgungen) möge (im Christenthum) wankend machen lassen". τω stehet hier anstatt εἰς το: mit beiden übersetzen die LXX das hebräische ל. σαίνειν heist eigentlich schmeicheln: weil man nun durch Schmeicheleien, wodurch man einen andern zu andern, günstigern Gesinnungen zu bringen sucht, denselben beunruhiget und wankelmüthig macht; so heist es auch beunruhigen. In dieser leztern Bedeutung komt es bei den griechischen Schriftstellern vor, als Sophocl. Antigon. 1228. „ἡ φωνή με σαίνει", Diogen.

Laërt. 8; 1, 21. „οἱ δὲ σαινόμενοι τοῖς λεγομένοις ἐδάκρυόν τε καὶ ὤμοζον, diese aber geriethen durch diese Erzählung in Unruhe, und brachen in Thränen und Seufzen aus". Chrysostomus erklärt hier σαίνεσθαι durch θορυβεῖσθαι, und Hesych sagt „σαίνεται· κινεῖται, σαλεύεται, ταράττεται". ὅτι εἰς τουτο κειμεθα] „daß wir dazu bestimt sind" D. i. „daß es, den jetzigen Umständen nach, das Bekentniß des Christenthums, zu unserm Besten, nicht anders mit sich bringt". κεῖσθαι εἰς τι, zu etwas bestimt seyn, wie Luk. 2, 34.

4. καὶ γαρ - - ἡμεν] „Denn da wir bei euch waren" Nemlich Paulus und Silvanus, Apostelg. 17, 1:10. προς, bei, wie Matth. 26, 55. Joh. 1, 1. So gebrauchen auch die Hebräer אֵת, z. B. 1 Mos. 24, 11. προλεγομεν - - θλιβεσθαι] „sagten wir es euch voraus, daß uns Leiden (Verfolgungen) begegnen würden". καθως - - οἰδατε] „Das ist denn auch eingetroffen, wie ihr wisset".

5. Δια τουτο - - στεγων] „Ich habe es deshalb nicht länger ausgehalten" Nemlich wegen der Unruhe, welche er sich über die Christen zu Thessalonich machte; daß sie durch die Verfolgungen zum Abfall vom Christenthum möchten verleitet werden. στέγειν, s. üb. V. 1. ἐπεμψα] Nemlich den Timotheus, vgl. V. 2. εἰς το - - πιστιν ὑμων] D. i. „um zu erfahren, wie es mit eurer Uiberzeugung stehe". μηπως - - ὁ πειραζων] „damit euch nicht der Versucher zur Sünde verführen möchte" D. i. „boshafte Menschen euch (durch Verfolgungen) bewegen möchten, dem Christenthum zu entsagen". πειράζειν, zur Sünde reizen, verführen; es wird besonders davon gebraucht, wenn einer bewogen wird, vom Christenthum abzufallen, wie Offenbar. 2, 10. ὁ πειράζων stehet anstatt ὁ πειρασης, der Versucher; und ist ein Beiname des Teufels, welcher für die Verfolger des Christenthums genommen wird, welche so dachten und han-

handelten, wie man sich vorstelte, daß er denke und handele. και εις - - ήμων] „und unsere (Pauli und Silvani) Arbeit (wodurch wir euch zum Christenthum gebracht) vergeblich wäre". κενος, vergeblich, fruchtlos; Suidas erklärt es durch μάταιος, und Hesych durch ἀνωφελής, ἄκυρος. εις κενον stehet hier per hebraismum anstatt κενος.

6. Ἀρτι δε - - ἀφ' ὑμων] „Jezt da Thimotheus von euch wieder zu mir zurük gekommen ist". ἀρτι jezt, nun; es bezeichnet den Zeitpunkt, da das geschehen ist, wovon die Rede ist. ἐρχεσθαι, zurükkommen, wie Mark. 9, 14. Joh. 14, 18. So gebrauchen die Hebräer בוֹא, welches die LXX bald mit ἐπιστρέφειν (z. B. 1 Mos. 8, 12.), bald mit ἐπανηκειν (z. B. Sprüchw. 7, 20.) übersetzen. και ευαγγελισαμενου - - ἀγαπην ὑμων] „und mir eine angenehme Nachricht von eurer Uiberzeugung und von eurer Menschenliebe gebracht hat". ευαγγελίζεσθαι, hebräisch בָּשַׂר, etwas Angenehmes verkündigen, eine angenehme Nachricht überbringen. Dies ist die eigentliche Bedeutung dieses Worts, worin es hier genommen werden muß, besonders wegen des την πιστιν ὑμων, weil der Ausdruk sonst unbestimt seyn würde. ὁτι ἐχετε - - παντοτε] „daß ihr mich immer in gutem Andenken habt". ἐπιποθουντες - - ἡμεις ὑμας] „und euch eben so sehr verlanget, mich zu sehen, wie mich verlanget, euch zu sehen".

7. δια τουτο - - ὑμων πιστεως] Diese Worte sind versezt, sie solten eigentlich so auf einander folgen δια τουτο ἐπι παση τη θλιψει και ἀναγκη ἡμων παρεκληθημεν ἐφ ὑμιν, δια της ὑμων πιστεως „bin ich dadurch (Nemlich durch die angenehme Nachricht, V. 6.), meine Glaubensgenossen, bei allem meinen Leiden und Widerwärtigkeit, über euch, wegen eurer Uiberzeugung, beruhiget worden". ἐπι, wegen, über; es zeigt das Objekt an, wie Luk. 1, 47. ἀνάγκη, Widerwärtigkeit, wie das hebräi-

sche צַר, oder צָרָה. Phavorin sagt „ἀνάγκη διττὴ, ἡ μὲν πρὸς βίαν, ἡ δὲ κατὰ φύσιν".

8. ὅτι νυν ζωμεν] „so daß ich jezt (gleichsam) neues Leben habe" D. i. „so daß ich jezt wieder freudigen Muth habe". ὅτι, so, daß, wie sonst ἵνα. ἐαν στηκετε ὑμεις ἐν κυριω] D. i. „da ihr im Christenthum standhaft seid". ἐαν, da. στήκειν, metaphorisch standhaft seyn, beharren. κύριος, worunter Jesus, der Stifter des Christenthums, zu verstehen, bezeichnet figürlich das Christenthum. 1 Kor. 16, 13. gebraucht Paulus den bestimtern Ausdruk στήκειν ἐν τῇ πίστει.

9. Τινα γαρ - - περι ὑμων] „Denn welchen Dank kann ich Gott euret wegen abstatten" D. i. „Denn ich kann Gott euret wegen nicht genug danken". ἐπι πασῃ - - θεου ἡμων] D. i. „bei all der Freude, welche ich aufrichtig über euch empfinde". ἐμπροσθεν του θεου ist die hebräische Redensart לִפְנֵי יְהוָה, welche die Wahrhaftigkeit einer Sache ausdrükt; sie ist eine Berufung auf die Allwissenheit Gottes.

10. νυκτος - - δεομενοι] D. i. „Ich bete unablässig aufs inbrünstigste". νυκτος και ἡμερας ist eine Redensart aus dem gemeinen Leben, und heist so viel, als beständig, unablässig. ὑπερεκπερισσου, auserordentlich viel, über die Masen. δεομενοι stehet anstatt δέομαι. εἰς το - - προσωπον] D. i. „daß die Umstände sich so fügen mögen, daß ich euch besuchen (kann)". και καταρτισαι - - πιστεως ὑμων] D. i. „und das, was etwann eurer Uiberzeugung noch mangelt, ersetzen kann". καταρτίζειν, eigentlich wieder an den gehörigen Ort bringen, wieder herstellen, dann ersetzen, so viel, als προσαναπληροῦν, vgl. 2 Kor. 9, 12. ὑστερημα, Mangel, Armuth, dann auch was an einer Sache fehlet.

11. Αὐτος δε - - προς ὑμας] „Er selbst, Gott, unser Vater, und unser Herr, der Messias Jesus, ebene meinen Weg zu euch" D. i. „Gott selbst, der uns väterlich liebt, möge es fügen, und die Ausbreitung des Christenthums (welche mein allerwichtigstes Geschäft ist) möge (durch ereignete schikliche Umstände) es gestatten, daß ich bald zu euch komme". ὁ κυριος ἡμων Ἰησους χριστος stehet hier, wie sehr oft, als Stifter des Christenthums, figürlich anstatt des Christenthums. κατευθύνειν τὴν ὁδον, den Weg ebenen, per metonymiam die Reise beschleunigen.

12. Ὑμας δε - - εἰς παντας] D. i. „Das Christenthum vermehre die Liebe, die ihr gegen einander und gegen andere beweiset, in hohem Grade — immer mehr und mehr". ὁ κυριος, worunter Jesus zu verstehen ist, ist hier ebenfals figürlich anstatt des Christenthums gesezt. πλεονάζειν καὶ περισσεύειν τινὰ drükt das Hiphil der Hebräer aus, und heist machen, daß einer mehr und sehr viel hat, d. i. einem noch reichlicher ertheilen; wie βασιλεύειν τινὰ, machen, daß einer herrschet, einen zum Könige machen. καθαπερ καὶ ἡμεις εἰς ὑμας] Sc. ἀγάπη πλεονάζομεν καὶ περισσεύομεν. „so, wie meine Liebe gegen euch immer mehr zunimt".

13. εἰς το - - ἐν ἁγιωσυνη] „Damit eure unsträflichen Gesinnungen (die ihr bereits heget) in reiner Tugend befestiget werden". στηρίζειν, s. üb. V. 2. ἁγιωσύνη, Heiligkeit, reine Tugend. Theophylakt sagt hier „ἁγιωσύνη κυρίως λέγεται ἡ σωφροσύνη - - καθολικῶς δὲ πᾶσα ἀρετή". ἐμπροσθεν - - πατρος ἡμων] „vor Gott, unserm Vater", welcher dem algemeinen Weltgericht, das Jesus halten wird, beiwohnen wird. B. D. i. „so, daß sie (eure unsträflichen Gesinnungen) Gott, der uns väterlich liebt, für wirklich (in reiner Tugend) befestiget ansehet": s. üb. V. 9. ἐν τῃ παρουσια - - χριστου] „bei der Ankunft unsers Herrn, des

Messias Jesus" A. wann derselbe das algemeine Weltgericht halten wird. D. i. „wann ihr sterben werdet"; s. üb. Kap. 1, 19. μετα παντων των ἁγιων αὐτου] D. i. A. „da er mit allen seinen Engeln erscheinen wird", welche ihn alsdann begleiten werden, Matth. 16, 27. 25, 31. 2 Thessal. 1, 7. Es sind diese Worte mit den nächst vorhergehenden zu verbinden. B. „nebst aller übrigen Christen unsträflichen Gesinnungen". Diese Worte sind mit ὑμων τας καρδιας ἀμεμπτους zu construiren. ἅγιος, insbesondere einer, der sich zum Christenthum bekennet, ein Christ.

Das 4 Kapitel.

1. Το λοιπον ουν, ἀδελφοι] „Im Ubrigen nun, meine Mitchristen". Paulus nähert sich durch diese Redensart dem Ende seines Briefes. ἐρωτωμεν - - Ἰησου] D. i. „bitte und ermahne ich euch, als Lehrer des Christenthums". ἐρωτᾶν, bitten, wie das hebräische שָׁאַל, welches die LXX damit übersetzen, z. B. Jos. 4, 6. 21. Richt. 13, 6. 18. παρακαλεῖν, ermahnen; Suidas erklärt es durch προτρέπεσθαι. καθως - - περισσευητε μαλλον] Die Construction ist also ἱνα καθως παρελαβετε - - οὑτως περισσευητε μαλλον. „daß ihr es so immer weiter bringet, wie ihr von uns (vom Paulus und Silvanus) seid belehret worden, nemlich wie ihr leben müsset, um Gott zu gefallen" D. i. „daß ihr euch immer mehr befleißiget, so zu leben, wie ihr von uns unterwiesen worden seid, nemlich daß ihr leben müsset, damit ihr Gott gefallet". παραλαμβάνειν, gelehret, unterwiesen

terrichtet werden; wie Mark. 7, 4. 1 Kor. 11, 23. In dieser Bedeutung komt auch das hebräische לָקַח, Sprüchw. 1, 3. 4, 10. Hiob 22, 22. vor. Hesych erklärt παρέλαβες durch ἐπαιδεύθης. τὸ, nemlich; wie Luk. 9, 46. Röm. 8, 26. So pflegen die Griechen diesen Artikel einem angeführten Gedanken vorzusetzen, Diodor. Sicl. 83. „σεμνότατα διείληπται παρ' αἰγυπτίοις, τὸ τοὺς γονεῖς ἢ τοὺς προγόνους φανῆναι...", Josegh. de bello jud. 7; 5, 2. „ἐπ' αὐδήλῳ δὲ, τὸ τί φρονεῖ". περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 12. καὶ ἀρεσκειν stehet anstatt εἰς τὸ ἀρέσκειν. περισσεύειν, Fortschritte machen, es weiter bringen, es weiter treiben.

2. Οἰδατε γαρ - - Ἰησου] „Denn ihr wisset, welche Vorschriften (zu einem tugendhaften, Gott wohlgefälligen Lebenswandel) wir euch, dem Christenthum gemäs, ertheilet haben". παραγγελία, hebräisch מִצְוָה, Vorschrift. διὰ, secundum, nach, gemäs; wie Röm. 2, 12. „διὰ νόμου κριθήσονται". ὁ κύριος Ἰησους stehet hier, wie sehr häufig, als Stifter des Christenthums, figürlich anstatt des Christenthums.

3. Τουτο γαρ - - θεου] „Dieses ist nemlich der Wille Gottes" Nemlich was gleich nachfolgt. γαρ, nemlich, wie Joh. 5, 36. ὁ ἁγιασμος ὑμων] Dies stehet anstatt ἁγίους εἶναι ὑμᾶς. „daß ihr in reiner Tugend lebet". Paulus scheint dieses vornehmlich von der Keuschheit zu verstehen. ἀπεχεσθαι ὑμας ἀπο της πορνειας] „euch (also insbesondere) der Unkeuschheit enthaltet". Diesem Laster waren die Griechen und Thessalonicher vorzüglich ergeben.

4. εἰδεναι ἑκασον ὑμων] „daß ein jeder von euch darauf siehet — dafür sorget". εἰδεναι, worauf sehen, für etwas sorgen, wie das lateinische videre, z. B. „videant consules, ne res publica detrimentum capiat". το ἑαυτου - - και τιμη] D. i. A. „sich ein unschuldiges und

und ehrbares Weib zu nehmen". σκεῦος bezeichnet hier ein Weib, das die jüdischen Schriftsteller כְּלִי nennen. Der Ausdruk σκεῦος ἀνδρὸς muß damals gewöhnlich gewesen seyn: denn Petrus 1 Br. 3, 7. umschreibt γυνὴ mit σκεῦος γυναικεῖον. κτᾶσθαι γυναῖκα, ein Weib nehmen, wie Ruth 4, 10. Das ἐν bei ἁγιασμῳ und τιμη umschreibt die adjectiva, wie bei den Hebräern ב, z. B. 2 Mos. 1, 14. בַּעֲבֹדָה בְּשָׁדָה. B. „seinen Körper in Unbeflektheit und Ehrbarkeit zu erhalten". σκεῦος bezeichnet auch bei den Griechen den menschlichen Körper, welchen auch die Hebräer כְּלִי (z. B. 1 Sam. 21, 6.), und die Lateiner vas (z. B. Lucret. 3, 441. Cic. Tuscul. quaest. 1, 5.) nennen. κτᾶσθαι, erhalten, wie Luk. 21, 19. — Theodoretus sagt bei dieser Stelle „τινὲς τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος τὴν ὁμόζυγα ἡρμήνευσαν. ἐγὼ δὲ νομίζω, τὸ ἑκάστου σῶμα - - οὕτως αὐτὸν κεκληκέναι. Οὐ γὰρ τοῖς γεγαμηκόσι μόνοις τὴν νομοθεσίαν προσφέρει".

5. μη ἐν παθει ἐπιθυμιας] A. „die keine leidenschaftliche Begierde (Nemlich zur Wollust) hat" B. „nicht in leidenschaftlicher Begierde". πάθος, eine jede heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft; es wird vornehmlich von unrechtmäsiger und unmäsiger Liebe gebraucht, daher nennen die Lateiner diejenigen, welche einer solchen ergeben sind, pathicos. ἐπιθυμία wird insbesondere von der Begierde zur Wollust gebraucht. καθαπερ και τα ἐθνη] A. Dies beziehet sich auf σκευος, ἐν παθει ἐπιθυμιας. B. Dies gehet auf ἐν παθει ἐπιθυμιας. — Von den Griechen und Römern wurden die Sünden der Wollust nicht geachtet. και stehet hier überflüssig. τα μη ἐιδοτα τον θεον] D. i. „die keine Kentniß von Gottes Wesen und Willen — von wahrer Religion — haben".

6. το μη ὑπερβαινειν - - ἀδελφον ἀυτου] A. „Niemand hinter ehe und beeinträchtige durch diese Sache seinen

nen Nebenchristen" Nemlich dadurch, daß er dessen Gattin zur Sättigung seiner Begierde misbraucher. ἐν τω πραγματι stehet anstatt ἐν τούτῳ τῷ πράγματι. Der unbestimte Ausdruk πράξαι und πρᾶγμα wird, wie das lateinische facere (z. B. Martial. epigr. 1, 47.), von Liebeshändeln gebraucht, als Aelian. hist. anim. 4, 8. Theocrit. idyll. 2, 143., wo der Scholiast πράττειν durch τελεῖν γάμον, ἀφροδίτην, κυθήρην, φιλοτησία ἔργα erklärt. B. „Niemand hintergehe und vervortheile seinen Nebenchristen im Handel". Die Thessalonicher trieben einen starken Handel. τὸ πρᾶγμα ist so viel, als ἡ πραγματεία, der Handel. C. „Niemand hintergehe und vervortheile seinen Mitchristen im Nahrungsverkehr". πρᾶγμα, heist auch ein jedes Nahrungsgeschäft. — ὑπερβαίνειν, sc. τὸ δίκαιον, Unrecht thun, hintergehen, betrügen; Hesych erklärt das davon abgeleitete ὑπέρβασις durch ὕβρις, ἀδικία. πλεονεκτεῖν, vervortheilen. So gebrauchen es auch die griechischen Schriftsteller, z. B. Xenophon. memor. Socr. 3; 5, 2. „Βοιοτῶν μὲν γὰρ πολλοὶ πλεονεκτούμενοι ὑπὸ Θηβαίων". διοτι - - παντων τουτων] „Denn Gott wird alle dergleichen Laster strafen". ἔκδικος, sc. ἔσεται, stehet anstatt ἐκδικήσει. καθως - - διεμαρτυραμεθα] D. i. „wie ich euch bei meinem ersten Unterrichte schon gesagt, und dafür gewarnet habe".

7. Οὐ γαρ - - ἐν ἁγιασμῳ] D. i. „Denn Gott hat euch durch seine Vorsehung nicht darum zu Christen gemacht; daß ihr ungerecht und lasterhaft, sondern daß ihr in reiner Tugend leben sollet". καλεῖν wird sehr oft κατ' ἐξοχην von der Bekehrung zum Christenthum gebraucht. ἐπι und ἐν stehen anstatt εἰς. ἀκαθαρσία, metaphorisch Ungerechtigkeit und Lasterhaftigkeit jeder Art, dann auch insbesondere Unzucht, Unkeuschheit, Hesych erklärt es durch πορνεία. ἁγιασμὸς, reine Tugend, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit überhaupt, insbesondere auch Keuschheit.

8.

8. Τοιγαρουν ὁ ἀθετων (Sc. ἡμᾶς) - - τον θεον] „Wer mich demnach verwirft, der verwirft nicht einen Menschen, sondern Gott" D. i. „Wer demnach meine Vorschriften nicht beobachtet, der verletzet sie nicht als Vorschriften eines Menschen, sondern als Vorschriften Gottes". ἀθετεῖν, verwerfen, wie Luk. 10, 16. In dieser Bedeutung übersetzen damit die LXX das hebräische מָאַס, 2 Mos. 21, 8. τον και δοντα - - εις ἡμας] D. i. A. „der uns (Aposteln) die Gaben des heiligen Geistes gegeben hat" B. „der uns (Aposteln) göttliche Offenbarungen ertheilet hat". C. „der euch (Christen, durch die Lehren des Christenthums) richtige Erkenntniß und gute Gesinnungen — Aufgeklärtheit und Edelmuth — geben will". Anstatt ἡμας ist zu lesen ὑμᾶς. πνεῦμα ἅγιον, s. üb. Apostelg. 2, 17. und üb. 1 Kor. 12, 3. X. εις ἡμας, oder εις ὑμας stehet per hebraismum anstatt ἡμῖν, oder ὑμῖν.

9. Περι δε - - γραφειν ὑμιν] „Was die Liebe gegen eure Nebenchristen anlanget (Nemlich wie sie dieselbe in allen Umständen ausüben sollen) habet ihr nicht nöthig, daß ich euch (besonders) schreibe". γραφειν, sc. ἐμὲ, ὑμιν stehet anstatt γράφεσθαι ὑμῖν, vgl. Kap. 5, 1. αὐτοι γαρ - - ἀλληλους] „Denn ihr seid selbst von Gott (Nemlich durch das Christenthum, welches von Gott seinen Ursprung hat) belehret worden, daß ihr gegen einander Liebe beweisen sollet". θεοδίδακτος ist so viel, als διδακτὸς, oder δεδιδαγμένος ὑπὸ τοῦ θεοῦ.

10. και γαρ - - Μακεδονια] Sc. ὄντας. „Denn ihr thut es (Nemlich daß sie durch Unterstützung Liebe bewiesen) an allen Nebenchristen (nicht nur in Thessalonich, sondern) in ganz Macedonien". παρακαλουμεν - - μαλλον] D. i. „doch bitte ich euch, daß ihr es darin (in Erweisung der Liebe) noch weiter zu bringen suchet". περισσεύειν, Fortschritte machen, es weiter bringen.

11.

11. και φιλοτιμεισθαι] „und daß ihr eure Ehre darein setzet". ἡσυχαζειν] „ein stilles Leben zu führen", ohne Pracht, Geräusch und Aufsehen zu machen. και πρασσειν τα ἰδια] „und das eure zu thun" D. i. „und eure Pflichten zu erfüllen". Es ist dieser Ausdruk so viel, als ἰδιοπραγεῖν, welches dem πολυπραγμονεῖν entgegengesezt, und von Hesych durch τὰ ἴδια πράσσειν, ἡσυχάζειν erklärt wird. και ἐργαζεσθαι - - ὑμων] „und mit euren Händen zu arbeiten", um euren Unterhalt zu erwerben, und nicht von der Arbeit anderer Gewinn zu ziehen. καθως ὑμιν παρηγγειλαμεν] „wie ich euch (als ich bei euch war) vorgeschrieben habe".

12. ἱνα περιπατητε - - τους ἐξω] „daß ihr euch gegen die Nichtchristen wohlanständig betragen". περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 12. εὐσχημόνως, geziemend, wohlanständig; Hesych erklärt es durch εὐλαβῶς, wozu Phavorin noch σεμνῶς setzet. οἱ ἔξω, sc. τῆς ἐκκλησίας ὄντες, ist so viel, als οἱ ἐξωτερικοὶ, d. i. die ausser der Christenheit leben, die Nichtchristen. και μηδενος χρειαν ἐχητε] „und niemanden nöthig haben sollet" D. i. „und euch von jedermann unabhängig machen sollet". Wenn man von andern abhängt: so wird man oft verleitet, sich nach ihren Grundsätzen und Sitten zu bequemen. μηδενος, sc. ἀνθρώπου.

13. Οὐ θελω - - κεκοιμημενων] D. i. „Ich muß euch, meine Mitchristen, auch über die Entschlafenen" D. i. „über die Todten — belehren". κοιμᾶσθαι, einschlafen, schlafen, metaphorisch sterben, gestorben seyn, vgl. Matth. 9, 24. Joh. 11, 11. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Sophocl. Electra. 510. „ποντισθεὶς Μύρτιλος ἐκοιμάθη"; und die Hebräer שָׁכַב, welches schlafen bedeutet, 5 Mos. 31, 16. 32, 5. 2 Kön. 20, 21. Anstatt κεκοιμημενων lesen einige Handschriften und die Kirchenväter, Origenes und Johannes Damascenus κοιμωμένων: weil nicht allein von denen, die

die damals schon gestorben waren, sondern auch von denen, die täglich starben, die Rede ist. ἵνα μὴ λυπησθε] „damit ihr euch nicht betrübet". Die Christen zu Thessalonich betrübten sich übermäßig über den Tod ihrer Freunde und Verwandten: weil sie sehr irrige Begriffe von der Wiederkunft Jesu hatten. Sie glaubten; er werde bald wieder in der Welt erscheinen, und ein irdisches Reich errichten, woran die zu dieser Zeit lebenden Christen Theil nehmen, die verstorbenen aber davon ausgeschlossen seyn würden. καθως - - ἐλπιδα] „wie die andern (Nemlich die Nichtchristen, die Heiden und Juden), die keine sichere Hofnung (auf Unsterblichkeit) haben". Durch die Lehrsätze der Sadducäer und Epicuräer, welche auf den Glauben des Volks grosen Einfluß hatten, waren die Juden und Heiden in Ansehung der Unsterblichkeit der Seele sehr zweifelhaft.

14. Ἐι γαρ - - ἀνεστη] „Da wir nemlich glauben, daß Jesus, nachdem er gestorben, wieder auferstanden ist". ἐι, da; wie Matth. 22, 45. „ἐι οὖν Δαβὶδ καλεῖ αὐτὸν κύριον". γαρ, nemlich. ἀπεθανε και ἀνεστη stehet anstatt ἀποθανὼν ἀνέστη. — Nun ist dem Zusammenhange nach, zu suppliren δεῖ πιστευειν ἡμᾶς, ὅτι „so müssen wir auch glauben, daß". οὑτω και - - συν αὐτω] D. i. A. „daß Gott eben so, wie ihn, auch die verstorbenen Christen wegführen wird (Nemlich von den Todten)" D. i. „auferwekken wird". οἱ κοιμηθέντες διὰ τοῦ Ἰησοῦ ist eben so viel, als οἱ νεκροὶ ἐν χριστῷ, V. 16. die verstorbenen Christen: denn das ב der Hebräer, welches der Syrer gebraucht, wird bald durch διὰ, bald durch ἐν ausgedrükt. B. „daß Gott auch die Verstorbenen, nach Jesum" D. i. „nach Jesu Lehre — wie Jesus gelehret hat — eben so, wie ihn, auferwekken wird". Die Worte διὰ του Ἰησου sind mit ἀξει zu verbinden. διὰ heist nach, gemäs; wie Röm. 2, 12. „διὰ νόμου κριθήσονται". ἄγειν, sc. ἐκ τῶν νεκρῶν, von den Todten wegnehmen, d. i. auferwek-

wekken. Phavorin erklärt ἄγω durch ἀπάγω. σὺν, so, wie; wie das hebräische יַחַד, Joel 2, 16. 1 Chron. 25, 8. Ps. 106, 6.

15. Τουτο γαρ - - κυριου] „Uiberdies sage ich euch, der Lehre des Herrn (Nemlich Jesu) gemäs". γὰρ, überdies. ἐν ist hier so viel, als κατὰ, nach, gemäs, secundum, wie Luk. 1, 8. ὁτι ἡμεις - - τους κοιμηθεντας] „daß wir jezt lebenden, wenn wir bis zur Ankunft des Herrn am Leben bleiben, keinen Vorzug vor den Verstorbenen haben werden". εἰς, bis zu, usque ad, wie Matth. 10, 22. φθάνειν τινὰ, einem zuvor kommen, dann einen übertreffen, vor jemanden einen Vorzug haben; Hesych und das Etymol. magn. erklären es durch προήκειν, προλαμβάνειν.

16. ὁτι αὐτος - - καταβησεται ἀπ' ὐρανου] „Denn er selbst, der Herr (Nemlich Jesus), wird mit dem Befehl (Nemlich daß die Todten auferstehen sollen), den ein Erzengel mit der Trompete Gottes gegeben wird, vom Himmel herab kommen". Es ist dieses Bild von dem Kriegswesen entlehnt, wo die Soldaten durch den Befehl des Feldherrn, der mit der Trompete angezeigt ward, kommandirt wurden. κέλευσμα, Befehl; ins Besondere wird es von dem Befehl eines Heerführers, vom Kommando gebraucht, z. B. die LXX. Sprüchw. 30, 27. „ἐκτρατεύει ἀφ' ἑνὸς κελεύσματος ἐυτάκτως", Thucyd. 2, 92. „ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος ἐμβεήσαντες, ἐπ' αὐτους ὥρμησαν". ἀρχάγγελος, ein Erzengel, ein Oberster unter den Engeln, der den andern vorgesezt ist. Die Juden nahmen vornehmlich vier an, welchen sie verschiedene Kräfte und Geschäfte zuschrieben, den Michael (welcher Dan. 10, 13. אֶחָד הַשָּׂרִים הָרִאשֹׁנִים, und Dan. 12, 1. הַשַּׂר הַגָּדוֹל genant wird) den Uriel, den Raphael und den Gabriel. ἐν κελευσματι, ἐν φωνῃ ἀρχαγγελου, και ἐν σαλπιγγι θεου stehet anstatt ἐν κελεύσματι ἀρχαγγέλου φωνήσοντος σάλπιγγι θεοῦ.

— Die jüdischen Rabbinen glaubten, Gott werde die Todten selbst auferwekken. Othioth R. Akiba „Wie wekket der heilige selige Gott dereinst die Todten auf? Es wird uns gelehret; Gott werde eine grose Trompete, nach Gottes langer Elle tausend Ellen lang, in seine Hand nehmen, und in dieselbe blasen; und ihr Schall werde von einem Ende der Welt bis an das andere gehöret werden. Auf den ersten Schall wird die ganze Welt erschüttert werden; auf der zweiten wird der Staub sich absondern; auf den dritten werden die Gebeine sich sammeln; auf den vierten werden die Glieder Wärme bekommen; auf den fünften werden die Köpfe mit Haut bedekt werden; auf den sechsten werden die Seelen in die Körper zurükkehren; und auf den siebenten werden sie wieder aufleben und bekleidet da stehen." και οἱ νεκροι - - πρωτον] „dann werden (auf diesen Befehl) zuerst die verstorbenen Christen auferstehen", damit sie sich sogleich mit denen, die noch am Leben sind, vereinigen können. και, alsdann, dann; wie Matth. 18, 2.

17. ἐπειτα - - εἰς ἀερα] „Alsdann werden wir jezt lebenden, wenn wir am Leben bleiben, zugleich mit ihnen (den wieder auferstandenen Christen) in den Wolken, dem Herrn (Jesu) entgegen, in die Luft (von der Erde) hinweg genommen werden". Die Himmelfahrt der Christen beschreibt Paulus hier eben so, wie die Himmelfahrt Jesu Apostelg. 1. beschrieben ist. εἰς ἀπαντησιν του κυριου, wie לִקְרַאת יְהוָה, dem Herrn entgegen. και ουτω - - ἐσομεθα] D. i. „und werden uns auf die Art (Nemlich durch diese Hinwegnahme) in dem nemlichen (seligen) Zustande befinden, in welchem der Herr (Jesus) sich befindet". συν, s. üb. V. 14.

Paulus richtet sich hier nach der damals gewöhnlichen sinlichen Denkart, und kleidet den Lehrsatz von der Auferstehung in Bilder, um ihn dem Gemüthe der Christen zu Thessalonich desto fester einzuprägen. Er will eigentlich sagen

sagen „Es wird einmal eine Zeit kommen, wo die Todten wieder lebendig, und die würdigen Christen in einen Zustand versezt werden, in welchem sie so wie Jesus, eine ewige Glükseligkeit genieſen werden".

18. Ὥστε - - λογοις τουτοις] D. i. „So beruhiget euch nun durch das, was ich euch hier gesagt habe, unter einander". Paulus meint „Da es auf diese Art gleich viel ist, ob man jene Zeit erlebt, oder nicht: so habt ihr nicht Ursache, euch über das Absterben eurer Freunde und Verwandten so sehr zu betrüben."

Das 5 Kapitel.

1. Περι δε - - γραφεσθαι] „Was den Zeitpunkt anlangt (Nemlich wann dies geschehen wird), habt ihr, meine Glaubensgenossen, nicht nöthig, daß ich euch schreibe". χρόνοι und καιροὶ sind synonyma, die hier mit einander verbunden sind, um einen genauen Zeitpunkt auszudrükken.

2. αὐτοι γαρ ἀκριβῶς οἰδατε] „Denn ihr wisset es selbst sehr wohl" Nemlich aus Pauli und Silvani Unterrichte, da sie zu Thessalonich waren. ὁτι ἡ - - ὡς κλεπτης (Sc. ἔρχεται) - - ἐρχεται] D. i. „daß der Zeitpunkt des Herrn — der Zeitpunkt der Widerkunft Jesu — ganz unversehens kommen wird"; vgl. Matth. 24, 43. Luk. 12, 39. ἡμέρα, die Zeit, der Zeitpunkt, wie das hebräische יוֹם, 1 Kön. 2, 1. 11. Jer. 30, 3. ἐρχεται stehet anstatt ἐλεύσεται.

3. Ὅταν γαρ λεγωσιν] Nemlich die leichtsinnigen und bösen Menschen, von welchen auch Jesus Matth. 24, 38. redet. εἰρηνη και ἀσφαλεια] Sc. ἐστι. „Es ist Ruhe und Sicherheit" D. i. „Wir haben nichts zu fürchten". εἰρήνη, Ruhe; wie שָׁלוֹם, Ezech. 13, 10. ἀσφάλεια, Sicherheit; wie בֶּטַח, 3 Mos. 26, 5. 5 Mos. 12, 10. τοτε - - ὀλεθρος] „Dann wird plözlich der Untergang sie treffen". αἰφνίδιος, plözlich, schnell; Phavorin sagt „αἰφνίδιον. τὸ ἐξάιφνης παρα τὸ ἀφανὲς, ἀφανίδιον και ἐν συγκοπῇ αἰφνίδιον". ἐφισάναι τινὶ, über einen kommen, einen treffen. ὄλεθρος, אֵיד, Untergang, Verderben. ὡσπερ - - ἐχουση] „wie die Geburtsschmerzen eine Schwangere treffen" D. i. „unvermeidlich und äuserst schmerzlich". Diese Vergleichung komt auch Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. Hos. 13, 13. vor. ἡ ὠδὶν, die Geburtsschmerzen; Suidas sagt „ὠδὶν· ἡ ἐκ τοῦ τοκετοῦ ὀδύνη". ἐν γαστρὶ ἐχουσα, sc. βρέφος, eine Schwangere. Nach ἐχουση ist zu suppliren ἐφίσαται, oder ἥκει, welches die LXX Jes. 37, 3. dazu setzen „ὅτι ἥκει ἡ ὠδὶν τῇ τικτούσῃ". και οὐ μη ἐκφυγωσιν] „daß sie ihm nicht entfliehen werden". και stehet hier anstatt ὥστε, wie das hebräische ו.

4. Ὑμεις δε - - ἐν σκοτει] „Ihr aber, meine Brüder, befindet euch nicht in der Finsterniß" D. i. „Ihr aber, meine Glaubensgenossen, schwebet nicht in Unwissenheit und Irthum", wie die Nichtchristen, die keine richtige Religionskentniß haben. σκότος bezeichnet metaphorisch Unwissenheit und Irthum, wie Matth. 4, 16. ἱνα - - καταλαβῃ] „daß euch der Tag wie ein Dieb überfiel" D. i. „daß euch dieser Zeitpunkt, wo ihr zur Erkentniß kommen würdet, unerwartet überfallen könte". Paulus macht hier ein Wortspiel, und gebraucht das Wort ἡμερα, womit er vorher den Begriff Zeitpunkt verbunden, in dem Begriffe des Tages und des Lichtes, und zum Gegensatz gegen σκοτος. ἱνα stehet hier ἐκ-

βα-

βατικῶς. καταλαμβάνειν, überfallen, unvermuthet über den Hals kommen, wie Joh. 12, 35.

5. Παντες - - υἱοι ἡμερας] D. i. „Ihr alle, meine Glaubensgenossen, seid Freunde des Lichtes und Freunde des Tages" D. i. „Ihr alle, meine Mitchristen, besitzet eine richtige Religionskentniß". υἱος, wie das hebräische בן, einer, der mit etwas in irgend einer Verbindung stehet, ein Freund, Verehrer, Schüler, wie Matth. 12, 27. 13, 38. Apostelg. 13, 10. 1 Pet. 5, 3. Φῶς, metaphorisch Kentniß, Einsicht. και υἱοι ἡμερας sezt Paulus hinzu, um den Sinn von dem Worte ἡμερα V. 4. zu erläutern. οὐκ ἐσμεν - - σκοτους] Sc. υἱοὶ. D. i. „Wir (Christen) sind keine Freunde der Unwissenheit und des Irthums". νὺξ bezeichnet eben so, wie σκότος, metaphorisch Unwissenheit und Irthum, wie Röm. 13, 12.

6. Ἀρα οὐν - - οἱ λοιποι] D. i. „So wollen wir denn nicht unser Bewustseyn verlieren" D. i. „nicht unsere Pflichten vernachlässigen, wie die Nichtchristen", die Juden und Heiden. ἀλλα - - νηφωμεν] D. i. „sondern uns bei Bewustseyn und Uiberlegung erhalten" D. i. „sondern aufmerksam seyn auf unsere Pflichten, und unsere Handlungen überlegen". νήφειν, eigentlich nüchtern seyn, dann metaphorisch des Verstandes mächtig, der Uiberlegung fähig seyn, sich bei Uiberlegung erhalten. Hesych erklärt νῆφε durch γρηγόρει, σωφρόνει βίῳ.

7. Οἱ γαρ - - καθευδουσι] D. i. „Denn nur im Zustande der Unwissenheit und des Irthums vernachlässiget man seine Pflichten". Weil nun die Christen nicht in diesem Zustande waren: so durften sie auch ihre Pflichten nicht vernachlässigen. και οἱ - - μεθυουσιν] „und die sich betrinken, pflegen sich des Nachts zu betrinken". Bei den Römern und Griechen wurden die Hauptmahl-

zeiten des Abends gehalten, und dauerten bis in die späte Nacht. Der Sinn ist „und nur im Zustande der Unwissenheit und des Irthums pfleget man dem Gebrauche seines Verstandes zu entsagen". μεθύσκεσθαι, sich betrinken; Hesych erklärt μεθύσκομαι durch πληροῦμαι, sc. οἴνῳ. μεθύειν, active betrunken machen, passive sich betrinken, betrunken seyn, wie Matth. 24, 49.

8. Ἡμεις - - νηφωμεν] „Wir aber, die wir Freunde des Tages sind, wollen nüchtern seyn" D. i. „Wir (Christen) aber, die wir eine richtige Religionskentniß besitzen, wollen bei unsern Handlungen Uiberlegung gebrauchen". ἡμεραϛ ὀντες, sc. υἱοὶ. ἐνδυσαμενοι - - σωτηριας] „bekleidet mit dem Panzer der Religion und der Liebe, und mit dem Helme, (nemlich) mit der Hofnung der Glükseligkeit" D. i. „indem wir uns durch die Grundsätze des Christenthums, und durch die aus denselben fliesende Menschenliebe vor Fehlern und Lastern bewahren, und mit der Hofnung der ewigen Glükseligkeit wegen unsers Lebens sicher stellen"; daß wir dasselbe durch den Tod nicht verlieren werden. τὸ θώραξ, der Panzer, eine Bedekkung der Brust und des Rükkens. ἡ πίϛις, objective Religion. ἡ περικεφαλαία, der Helm. Dies war die Kopfrüstung der Alten: und die Wunden am Kopfe sind am tödtlichsten. σωτηρία, Heil, Wohlfahrt, insbesondere ewige Glükseligkeit.

9. Ὁτι οὐκ - - ὀργην] D. i. „Denn Gott hat uns (dadurch, daß er uns hat Christen werden lassen) nicht dazu bestimt, daß wir (einmal, wenn wir die Vorschriften des Christenthums nicht erfült) solten gestraft werden", und in Unglükseligkeit gerathen. τιθέναι, bestimmen, wie Apostelg. 13, 47. 20, 28. So gebrauchen die Hebräer שׂים, welches die LXX bald mit καθιϛάναι (z. B. 1 Sam. 10, 19.), bald mit ποιεῖν (z. B. 1 Mos. 45, 9.) übersetzen. ὀργὴ, per metonymiam causſae pro effectu

fectu, Strafe, wie das hebräische חֵמָה, Ps. 79, 6. Theodoretus sagt bei Röm. 4, 15. „ὀργὴν γὰρ τιμωρίαν ἐκάλεσε", und Suidas bemerkt bei θυμὸς ὀργῆς „ὁ μὲν γὰρ θυμὸς ὀξὺς καὶ ὀλιγοχρόνιος, ἡ δὲ ὀργὴ βραδυτέρα μὲν, μονιμωτέρα δέ". ἀλλ' εἰς - - Ἰησου χριστου] D. i. „sondern daß wir durch die Religion unsers Oberhauptes, des Messias Jesus, die ewige Glükseligkeit erlangen sollen". περιπόιησις, Erlangung; Suidas erklärt περιποίησιν durch κτῆσιν. εἰς περιποιησιν σωτηριας stehet anstatt εἰς τὸ περιποιεῖσθαι σωτηρίαν. χρισος, s. üb. Matth. 1, 16.

10. του ἀποθανοντος ὑπερ ἡμων] D. i. „welcher zu unserm Besten sein Leben hingegeben hat". ἱνα εἴτε - - ζησωμεν] D. i. „damit wir, wir mögen bei seiner Erscheinung noch leben, oder gestorben seyn, so wie er, ein ewiges glükseliges Leben führen sollen". συν, so, wie; s. üb. Kap. 4, 14. ζῆν, per hebraismum glükselig seyn; es wird insbesondere von der ewigen Glükseligkeit gebraucht, wie Joh. 6, 51. 57. 14, 19.

11. Διο παρακαλειτε ἀλληλους] D. i. „Deshalb (da ihr nicht Ursache habt, über den Tod traurig zu seyn, vgl. V. 10.) beruhiget euch einander". και οἰκοδομειτε εἰς τον ἑνα] „und richtet einander (durch diese Vorstellung) auf". εἰς τον ἑνα ist eben so viel, als ἀλλήλους. καθως και ποιειτε] D. i. „wie ich denn das Vertrauen zu euch habe, daß ihr es thun werdet".

12. εἰδεναι - - νουθετουντας ὑμας] D. i. „daß ihr diejenigen in Ehren haltet, die an eurer Gemeinde arbeiten, die euch als christliche Lehrer vorstehen, und die euch in Ordnung zu erhalten suchen". προϊστάναι, vorgesezt seyn, vorstehen, wie 1 Timoth. 3, 4. 5. 12. 5, 17. Polyb. hist. 2, 45. „ἀντιγόνῳ προεστῶτι μακεδόνων". νουθετεῖν, s. üb. V. 14.

13. και ἡγεισθαι - - ἐν ἀγαπῃ] D. i. „und daß ihr ihnen die gröste Ehre und Liebe beweiset". ἡγεῖσθαι,

in Ehren halten; Hesych erklärt ἡγοῦμαι durch προκρίνομαι. ὑπερεκπερισσου, aufs möglichste, aufs höchste, gar sehr. δια το ἐργον αὐτων] „um ihrer Beschäftigung willen", weil sie euch im Christenthum unterrichten. ἐιρηνευετε ἐν ἑαυτοις] „Seid einträchtig unter einander". Hesych erklärt ἐιρηνεύσομεν durch ἐιρηνικῶς διάξωμεν. ἐν ἑαυτοις ist eben so viel, als ἐν ἀλλήλοις.

14. Παρακαλουμεν δε ὑμας] „Ich ermahne euch ferner". νουθετειτε τους ἀτακτους] „haltet die Unordentlichen (die ihre Pflichten und die Vorschriften des Christenthums nicht gehörig beobachten) zur Ordnung (zur gehörigen Beobachtung derselben) an". νουθετεῖν ist so viel, als τὸν νοῦν ἐυθετεῖν, τὸν νοῦν καλῶς, oder ὀρθῶς τιθέναι, ἐπανορθοῦν, zur Ordnung bringen, zu Recht bringen. Es wird dieses Wort, wie παιδεύειν und νουθεσία, von den Aeltern gesagt, die ihre Kinder zu bessern suchen. Phavorin sagt „νουθετῶ· τὸ παραινῶ, δοτικῇ, καὶ ὑφηγοῦμαι, εἰσηγοῦμαι, συμβουλεύω, ὑποτίθεμαι". ἄτακτος, der ein unordentliches, lüderliches Leben führet; das Entgegengesezte ist ἔυτακτος. παραμυθεισθε τους ὀλιγοψυχους] „machet den (in Widerwärtigkeiten) Verzagten Muth". παραμυθεῖσθαι, trösten, Muth machen; vgl. Joel 4, 1., wo ein unbekanter griechischer Uibersetzer dieses Wort gebrauchet, wofür die LXX παρακαλεῖν, und Symmachus παρηγορεῖν haben. ὀλιγόψυχος, kleinmüthig, verzagt, pusillanimus. ἀντεχεσθε των ἀσθενων] „helfet den Schwachen" D. i. „weiset durch richtigere Erkentniß und Einsicht in die Religion diejenigen zu Recht, die bei geringerer Erkentniß und Einsicht in dieselbe, in ihrer Uiberzeugung noch zweifelhaft sind, und ihre christliche Freiheit nicht genug einsehen und gehörig gebrauchen"; vgl. Röm. 14, 1. 2. 1 Kor. 8, 7. 11. 12. μακροθυμεισθε προς παντας] „beweiset gegen jedermann Nachsicht".

15.

15. Ὁρατε - - ἀποδῳ] „Hütet euch, daß nicht einer dem andern Böses für Böses zurük gebe" D. i. „angethanes Unrecht erwiedere — sich an dem andern für angethanes Unrecht räche". Es scheint dieses vornehmlich auf die Verfolgungen zu gehen. ὁρᾶν, sich vorsehen, sich hüten, sich in Acht nehmen, wie Matth. 9, 30. 16, 6. Mark. 1, 44. ἀπιδιδόναι, zurükgeben, erwiedern, vergelten. ἀλλα παντοτε - - εις παντας] „sondern befleisiget euch jederzeit, Gutes zu thun, nicht nur an euch unter einander selbst, sondern auch durchgängig an allen Menschen", an Juden und Heiden; wenn sie euch auch verfolgen. διώκειν τι, sich einer Sache befleisigen, bestreben; wie das hebräische דָּלַק, 5 Mos. 16, 20. Ps. 34, 15. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Eurip. Jon. 440. „τὰς ἀρετὰς διωκε".

16. Παντοτε χαιρετε] A. „Seid immer frohen Muthes", auch in Verfolgungen und Leiden. χαίρειν, frohen, heitern Muthes seyn, wie Röm. 12, 12. 2 Kor. 6, 10. Hesych erklärt χαίρετε durch θαρρεῖτε. B. „Ich wünsche, daß ihr euch jederzeit wohl befinden möget". χαίρειν, per metonymiam Ursache, sich zu freuen, haben, glüklich seyn, sich wohl befinden. In dieser Bedeutung pflegen es die Griechen ihren Briefen vorzusetzen; Suidas sagt „χαίρειν· ἀρχαῖον ἔθος τὸ ἐπιστολαῖς προτιθέναι τὸ χαίρειν".

17. Ἀδιαλειπτως προσευχεσθε] „Seid unermüdet im Gebet"; um dadurch euer Gemüth in der zufriedenen und frohen Verfassung unter allen Umständen zu befestigen.

18. Ἐν παντι εὐχαριστειτε] D. i. „Danket Gott für alles", auch für Widerwärtigkeiten und Verfolgungen: denn auch diese schikket er zu eurem Besten. ἐν παντι stehet anstatt ὑπὲρ παντὸς, oder παντὸς ἕνεκα. τουτο γαρ - - εις ὑμας] D. i. „Denn alle diese Vorschriften

(die ich euch hier gebe) enthalten den Willen Gottes, den er im Christenthum euch geoffenbaret hat".

19. Το πνευμα μη σβεννυτε] „Löschet den Geist nicht aus" D. i. „Unterdrükket nicht die Gaben des Geistes". Dies konte theils dadurch geschehen, daß sie den Gebrauch derselben vernachlässigten; theils dadurch, daß sie denen, welche in den Versamlungen Gebrauch davon machten, mit Unaufmerksamkeit, Verachtung und Spott begegneten. πνευμα, Geistesgaben, z. B. ungewöhnliche Sprachkentnisse, Geschiklichkeit, die Schriften des alten Testamentes zu erklären, auserordentliche Beredsamkeit, vgl. 1 Kor. Kap. 12. σβεννυναι, eigentlich auslöschen, metaphorisch unterdrükken. Aelian. var. hist. 6, 1. „ἔσβεσαν θυμόν".

20. Προφητειας μη εξουθενειτε] A. „Vernachlässiget die erhabene Beredsamkeit nicht". B. „Schätzet die Gabe nicht geringe, die Weissagungen der Propheten zu erklären und anzuwenden". προφήτης, נָבִיא, heist überhaupt jeder, der auf eine besondere Art mit Gott in Verbindung stehet, dem Gott unbekante Dinge offenbaret, auf den er mit seinem Geiste (S. üb. 1 Kor. 12, 3. X.) wirket. Daher hat das Wort mancherlei Bedeutungen, und bezeichnet einen, der Geheimnisse und Heimlichkeiten entdekt, einen, der in erhabener Begeisterung lehret, ermahnet, tröstet, religiöse Lieder dichtet, die Weissagungen der Propheten erklärt, und auf Zeitgenossen und Zeitumstände anwendet. προφητεία kann also entweder eine solche starke, feurige Beredsamkeit anzeigen, mit welcher die Propheten ihre Vorträge hielten, oder das Vermögen, die Weissagungen der Propheten zu erklären und anzuwenden. ἐξουθενεῖν, gering schätzen, verachten, dann ex adjuncto vernachlässigen. Die LXX übersetzen damit das hebräische נָבָז, er hat verachtet, 2 Sam. 2, 30. Sprüchw. 1, 7.

7. Ezech. 22, 8. Hesych erklärt ἐξουθενεῖ durch παρακρίνει, und Suidas ἐξουθενῶ σε durch ἀντ' οὐδενός σε λογίζομαι.

21. Παντα δοκιμαζετε· το καλον κατεχετε] Nach παντα setzen viele Handschriften, die Vulgata, die äthiopische Uibersetzung und die Kirchenväter Clemens Alexandrinus, Chrysostomus, Basilius, Johannes Damascenus, Theophylaktus und Pelagius δε hinzu. „Prüfet vielmehr alles, und was gut ist, behaltet" D. i. A. „Untersuchet vielmehr, ob diejenigen, welche Geistesgaben zu haben vorgeben, solche wirklich besitzen; und seid denjenigen, welche ihr wirklich im Besitz derselben findet, zugethan"; vgl. 1 Kor. 12, 10. und 2 Thessal. 2, 2. B. „Prüfet jedoch alle Vorträge und Auslegungen (die in eurer Gemeinde gehalten werden: und nehmet das Gute, das ihr darin (mit der ächten Lehre des Christenthums, wie ich und Silvanus euch dieselbe vorgetragen haben, übereinstimmend) findet, zu Herzen". δοκιμάζειν, prüfen, untersuchen. Es wird eigentlich von den Metallen gesagt, deren Aechtheit und Reinheit durch das Feuer geprüft wird. Hesych erklärt δοκιμάσας durch ἐξετάσας.

22. Ἀπο παντος - - ἀπεχεσθε] A. „Meidet das Böse jeder Art". ἔιδος, Art. το πονηρὸν stehet anstatt ἡ πονηρία, κακία, Röm. 12, 9. Joseph. antiqu. jud. 10; 3, 1. „πᾶν ἔιδος πονηρίας". Chrysostomus sagt hier „μὴ τούτου ἢ ἐκείνου, ἀλλ' ἀπὸ παντὸς ἀπέχεσθε". B. „Meidet allen Schein des Bösen" D. i. „alles dasjenige, was zwar eigentlich nicht böse ist, aber doch von denjenigen, die keine richtige Kentniß davon haben, oder von Vorurtheilen eingenommen sind, für Böse gehalten werden kann". Paulus giebt diese Erinnerung wahrscheinlich in Rükſicht auf Juden und Heiden, die immer an den Christen böse Eigenschaften ausfindig zu machen suchten. ἔιδος, Schein, Anschein. — Das Etymol. magn. sagt „ἔιδος σημαίνει τρία, τὴν μορφὴν, καὶ τὸ σχῆμα, σημαί-

σημαίνει δὲ καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ γένους κατηγορούμενον, παρὰ τοῖς φιλοσόφοις". ἀπέχεσθαί τινος, oder ἀπό τινος, sich einer Sache enthalten, etwas meiden. Aeschin. Socrat. dial. 2, 15. „ἀπέχεσθαι σιτῶν καὶ ποτῶν", Xenoph. vectig. 5, 6. „ἀπέχεσθαι τῶν κακῶν".

23. Αὐτος δε - - ὁλοτελεις] D. i. „Uibrigens gebe Gott, der Urheber aller Glükseligkeit, daß ihr durchaus tugendhafte Menschen werdet". εἰρήνη, per synecdochen, alles aus dem Frieden entspringende Gute, Segen, Heil, Wohlfahrt, Glükseligkeit. Die Hebräer grüßten einander mit den Worten שָׁלוֹם לְךָ: und dies שָׁלוֹם wird von den LXX 1 Mos. 26, 31. 28, 21. 44, 17. durch σωτηρία gegeben, welche Bedeutung auch die synonyma Jes. 52. 7. bestätigen. ἁγιάζειν, eigentlich vom gemeinen Gebrauche absondern, und zu einem heiligen Gebrauche bestimmen: weil nun etwas, womit dies geschiehet, ganz gut und volkommen seyn muß; so heißt es auch gut, volkommen machen, hier tugendhaft machen, wie Joh. 17, 17. ὁλοτελὴς, volständig, volkommen, ganz. καὶ ὁλοκληρον - - τηρηθειη] D. i. „damit alle eure Gedanken und Gesinnungen, und alle eure Triebe und Neigungen, nebst dem ganzen Gebrauche der Gliedmasen eures Körpers von Fehlern und Vergehungen frei erhalten werden, bis zur Erscheinung unsers Herrn, des Messias Jesus" D. i. A. „bis an das algemeine Weltgericht" B. „bis an euren Tod", s. üb. Kap. 1, 19. Das erste καὶ stehet hier anstatt ἵνα, wie Matth. 5, 15. „καὶ λάμπει, damit es leuchtet". ὁλόκληρος, volständig, völlig, ganz, 3 Mos. 23, 15. „ἑπτὰ ἑβδομάδας ὁλοκλήρους ἀριθμήσεις". Das ὁλοκληρον gehet nicht allein auf το πνευμα, sondern zugleich auch auf ἡ ψυχη und το σωμα. Die Worte ὁλοκληρον ὑμων το πνευμα, καὶ ἡ ψυχη, καὶ το σωμα stehen eigentlich anstatt ὁλοκληρους ὑμᾶς πνεύματι, καὶ ψυχῇ, καὶ σώματι. πνεῦμα und ψυχὴ werden von den alten Philosophen so von einander unterschie-

schieden; daß πνευμα die höhern Kräfte der Seele, das Erkentnisvermögen und das Denkvermögen, welches man füglich den Geist nennen kann, bezeichnet; und ψυχη, die niedern Kräfte der Seele, die Triebe, Neigungen und Begierden, welches man das Gemüth nennen kann, bedeutet. Diese beiden Ausdrükke bezeichnen also nicht zween wesentliche Bestandtheile des Menschen; sondern blos zwo verschiedene Seelenkräfte, von welchen die eine nur den Menschen eigen, die andere ihnen mit den Thieren gemein ist. Joseph. antiqu. jud. 1; 1, 2. „ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον, χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς λαβών. Καὶ πνεῦμα ἐνῆκεν αὐτῷ, καὶ ψυχήν". Ob zwar gleich in der heiligen Schrift die Worte nicht nach philosophischer Bestimtheit, sondern vielmehr nach dem Sprachgebrauche des gemeinen Lebens zu nehmen sind: so scheint doch hier dieser Unterschied auch nach dem leztern Statt zu finden; denn auch der gemeine Mann fühlt und macht zwischen den beiden Seelenkräften einen Unterschied, ob er sich denselben gleich nicht deutlich und bestimt denkt. ὁ χριστὸς, der Messias, s. üb. Matth. 1, 16. τηρεῖν, erhalten, machen, daß etwas bleibet, wie es ist. Buch der Weish. 10, 5. „ἐτήρησεν αὐτὸν ἄμεμπτον τῷ θεῷ", Marc. Antonin. ad se ipsum 6, 23. „τήρησον οὖν σεαυτὸν ἁπλοῦν, ἀγαθὸν, ἀκέραιον".

24. Πιστος ὁ καλων ὑμας] Sc. ἐστι. D. i. „Gott, der euch hat zum Christenthum bringen lassen, ist zuverlässig in seinen Verheissungen" Nemlich die Menschen durch das Christenthum gut, und dadurch glükselig zu machen. πιστὸς, wahrhaftig, zuverlässig, wie 1 Kor. 1, 9. 2 Kor. 1, 18. ὁ καλων stehet anstatt ὁ καλέσας. καλεῖν wird sehr häufig κατ' ἐξοχην von der Bekehrung zum Christenthum gebraucht. ὃς καὶ ποιησει] „er wird es auch ins Werk richten" Nemlich das, was V. 23. gesagt wird.

26. Ἀσπασασθε - - ἁγιω] D. i. „Umarmet und küsset (in meinem Namen) alle Mitchristen mit dem christ-

lichen

lichen Kusse". Dieses Küssen war bei den ersten Christen, nach Vollendung des gemeinschaftlichen Gebetes, vor der Feier des heiligen Abendmahls gewöhnlich. Justin. M. apol. 2. „ἀλλήλους φιλήματι ἀσπαζόμεθα παυσάμενοι τῶν εὐχῶν", Constitut. apost. 2, 57. „εἶτα καὶ ἀσπαζέσθωσαν ἀλλήλους οἱ ἄνδρες, καὶ ἀλλήλας αἱ γυναῖκες, τὸ ἐν κυρίῳ φίλημα". Auf diese Art bezeugten die Christen, daß sie alle unter einander gleich wären. Denn bei den Persern und andern morgenländischen Völkern küssen sich die, welche von gleichem Stande waren, auf den Mund; Vornehme aber reichten Niedrigen zum Küssen die Hand dar. ἀσπάζεσθαι, umarmen und küssen; Aristoph. Plut. 743. sagt der Scholiast „κυρίως ἀσπάζεσθαι ἐστὶ τὸ περιπλέκεσθαί τινα διὰ τὸ ἄγαν σπᾶσθαι εἰς ἑαυτὸν τὸν ἕτερον, καὶ περιβάλλειν τὰς χεῖρας ἐν τῷ φιλοφρονεῖσθαι".

27. Ὁρκίζω ὑμας τον κυριον] „Ich beschwere euch bei dem Herrn" Nemlich Jesu; D. i. „Ich bitte euch inständigst um des Christenthums willen", dessen Beförderung euch, als seinen Bekennern, am Herzen liegen muß. Vor τον κυριον ist διὰ, oder νὴ zu suppliren. τὸν) ἀναγνωσθηναι - - ἀδελφοις] D. i. „daß dieser Brief (von dem Vorsteher der Gemeinde) allen Mitchristen vorgelesen werde". την stehet anstatt ταύτην, wie Kolosf. 4, 16. ἅγιος heist κατ' ἐξοχην ein jeder, der sich zum Christenthum bekennet, ein Christ, ohne Rükſicht auf Gesinnungen und Verhalten; Apostelg. 9, V. 13. vgl. mit V. 14. — Es war Paulo sehr viel daran gelegen; daß dieser Brief allen Christen zu Thessalonich bekant wurde: weil nach 2 Thessal. 2, 2. in der Gemeinde Briefe herumgingen, die ihm fälschlich zugeschrieben wurden, welche wunderliche Erwartungen von dem nahe bevorstehenden Weltgerichte verbreiteten, und die Christen in Verwirrung und Unruhe sezten. Wahrscheinlich befürchtete er; es möchte dieser Brief von denjenigen Irlehrern in der Gemein-

meinde, welche das Weltgericht als nahe bevorstehend weissagten, unterdrükt werden.

28. Ἡ χαρις - - μεθ' ὑμων] D. i. „Die wohlthätige Lehre unsers Oberhauptes, des Messias Jesus, leite euren Lebenswandel". Die Lehre des Christenthums wird von den Aposteln häufig κατ' ἐξοχην genant ἡ χάρις, die Wohlthat: weil sie selbige als eine besondere Wohlthat Gottes betrachteten. ὁ χριστὸς, der Messias, s. üb. Matth. 1, 16. Ἀμην] D. i. „Ja, dies wird auch geschehen"; s. üb. Matth. 5, 18.

ἐγραφη ἀπο Ἀθηνων] Derjenige, welcher die Unterschrift hinzugefügt ist, ist durch Kap. 3, 1. zu einem Irthum veranlast worden: denn aller Wahrscheinlichkeit nach hat Paulus diesen Brief zu Korinth geschrieben; s. S. 1.

Der zweite Brief Pauli an die Thessalonicher.

Einige Zeit nach der Absendung seines ersten Briefs an die Gemeinde zu Thessalonich hatte Paulus, entweder durch ein Schreiben von ihr selbst, oder durch Privatbriefe Nachricht erhalten; daß sie noch immer von Irlehrern in Verwirrung und Unruhe gesezt würde, welche theils aus vorgegebener göttlicher Offenbarung, theils aus Berechnungen, theils aus Briefen, die man Paulo fälschlich beigelegt, lehrten „daß die Erscheinung Jesu zum algemeinen Weltgerichte sehr nahe bevorstünde"; und daß diese Lehre viele zur Nachläßigkeit in ihren Geschäften und zum Müßiggange verleitete. Den üblen Folgen nun, welche durch diesen Irthum entstehen konten, vorzubeugen: schrieb Paulus ebenfals von Korinth, wo er sich noch aufhielt, ungefähr im Jahre Christi 53, diesen zweiten Brief an die Gemeinde zu Thessalonich; worin er sie zu fernerer Standhaftigkeit in Verfolgungen ermuntert; vor jenen Irlehrern sie warnt, und über die Erscheinung Jesu richtiger belehrt; sie zum Fleiße und zur Thätigkeit in ihren Geschäften ermahnet; und ihnen Auskunft giebt, woran sie seine ächten Briefe von denen ihm fälschlich beigelegten unterscheiden könten.

Das 1 Kapitel.

1. 2. Παυλος - - Ἰησου χριστου] Siehe über 1 Thessal. 1, 1.

3. Ἐυχαριστειν - - ἀξιον ἐστιν] D. i. „Wir haben Ursache, ihr Mitchristen, euret wegen Gott allezeit, wie es sich geziemet, zu danken". ὀφείλειν, sollen, verbunden seyn, Ursache haben. ἄξιον ist hier so viel, als καθῆκον, pflichtmäsig, geziemend, wie Apostelg. 26, 20. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Aelian. var. hist. „ἄξιος μουσῶν βίος", und die Lateiner dignum, z. B. Virgil. Aen. 6, 662. „Phoebo digna locuti", ὁτι ὑπεραυξανει ἡ πιστις ὑμων] „daß eure Uiberzeugung (von der Wahrheit des Christenthums) immer mehr zunimt — immer fester wird". ὑπεραυξάνειν, sehr stark wachsen, sich überaus stark vermehren, zunehmen. και πλεοναζει - - εις ἀλληλους] D. i. „und daß ihr immer mehr Liebe gegen einander beweiset". πλεονάζειν sagt eben so viel, als ὑπεραυξάνειν.

4. ὡστε - - του θεου] „so daß wir uns bei den Gemeinden Gottes (bei andern christlichen Gemeinden) euerer rühmen". ἐν ὑμιν stehet anstatt περὶ ὑμῶν. ὑπερ της - - ἀνεχεσθε] „wegen eurer Standhaftigkeit in der Religion unter allen euren Verfolgungen und Leiden, die ihr ertraget" D. i. „daß ihr unter allen Verfolgungen und Leiden das Christenthum standhaft bekennet". ὑπομονὴ, Ausharrung, Standhaftigkeit. πίστις, objective Religion. της ὑπομονης και πιστεως stehet per hendiadyn anstatt της ὑπομονης ἐν πίστει. αἰς stehet per graecismum anstatt ἃς.

5. Ἐνδειγμα της δικαιας κρισεως του θεου] „welche ein Beweis des gerechten Gerichtes Gottes sind" D. i. „welche (Verfolgungen und Leiden) zum Beweise dienen, daß

daß ein gerechtes Gericht Gottes erfolgen wird", wo das Böse bestraft und das Gute belohnet werden wird. Vor ἔνδειγμα ist zu suppliren αἱ τινές εἰσιν. ἔνδειγμα, ein Beweis, eine Sache, ein Umstand, woraus man etwas sicher und gewiß schliesset; Albert. Gloss. erklärt es durch ἐπίδειξις und Hesych durch ἀπόδειξις. εἰς το - - βασιλειας του θεου] D. i. „da ihr die ewige Glükseligkeit erlangen werdet". εἰς το καταξιωθῆναι stehet anstatt ἐν ᾗ (κρίσει τοῦ θεοῦ) καταξιωθήσεσθε. καταξιοῦσθαι ist so viel, als τυγχάνειν, erlangen, erhalten. Philo de Vit. Mos. 1, p. 605. D, „τροφῆς οὖν ἤδη βασιλικῆς καὶ θεραπείας ἀξιούμενος. ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, s. üb. Matth. 3, 2. ὑπερ ἡς και πασχετε] D. i. „um deretwillen ihr eben diese Leiden und Verfolgungen zu erdulden habt".

6. εἰπερ δικαιον παρα θεω] Sc. ἐστι. „Denn es ist der Gerechtigkeit Gottes gemäs". εἰπερ, ist hier so viel, als γαρ, denn. ἀνταποδουναι - - θλιψιν] „diejenigen wieder leiden zu lassen" D. i. „zu bestrafen —, welche euch Leiden zufügen". ἀνταποδοῦναι, hebräisch שָׁלַם, vergelten, im guten und schlimmen Verstande; im guten komt es Ps. 18, 21. und im schlimmen Ps. 103, 10. vor. θλίβειν, eigentlich drängen, wie Mark. 3, 9., dann metaphorisch plagen, Leiden zufügen. Diodor. Sic. 12, 66. „οἱ Μεγαρεῖς ἐθλίβοντο τῷ πολέμῳ".

7. και ὑμιν - - μεθ' ἡμων] Sc. ἀνταποδοῦναι, V. 6. „und euch dagegen, die ihr (von euren Verfolgern) leidet, so, wie uns (die wir ebenfals um des Christenthums willen Verfolgungen und Leiden ertragen, und Befreiung erwarten) Erholung zu verschaffen" D. i. „Glükseligkeit zu ertheilen". ἄνεσις, Erholung, Ruhe von Ungemächlichkeiten. Die Orientalen pflegen eine grose Glükseligkeit unter dem Bilde der Ruhe von Beschwerden, Ungemach und Leiden vorzustellen, vgl. Hebr.

4, 9. 10. Offenbar. 14, 11. 13. μεθ' ἡμων ist so viel, als ὥσπερ ἡμῖν. ἐν τῃ ἀποκαλυψει - - δυναμεως αὐτου] „wann der Herr Jesus mit seinen mächtigen Engeln vom Himmel erscheinen wird" Nemlich zum algemeinen Weltgericht; s. üb. 1 Thess. 4, 16. Das ἐν drükt hier einen Zeitpunkt aus. ἀποκάλυψις, Erscheinung dessen, was vorher nicht erschienen ist, wie Röm. 8, 19. ἄγγελοι δυνάμεως stehet per hendiadyn anstatt ἄγγελοι δυνατοι, mächtige Engel.

8. ἐν πυρι Φλογος] A. B. „wann Feuer flammen wird" D. i. A. „wann die Welt in Feuer aufgehen wird"; vgl. 2 Pet. Kap. 3. B. „wann Blitze leuchten werden". Wenn die Hebräer erhabene Scenen schildern: so pflegen sie selbige mit dem Bilde des Blitzes und Donners auszumalen. — Es sind diese Worte mit ἐν τῃ ἀποκαλυψει V. 7. zu verbinden. C. „mit flammendem Feuer" D. i. „mit der schmerzlichsten Quaal". Es sind diese Worte mit διδοντος ἐκδικησιν zu verbinden. Das Feuer ist bei den Orientalen, welche gewisse Missethäter lebendig zu verbrennen pflegten, ein Sinbild der Quaal; daher dachten sich auch die Juden den Ort der Verdamten als ein weites Feld, auf welches die Körper derselben geworfen, von Würmern genagt, und mit Feuer verbrant würden. Judith 16, 21. heist es „δοῦναι πῦρ καὶ σκώληκας εἰς σάρκας αὐτῶν", und Sirach 7, 19. „ἐκδίκησις ἀσεβοῦς πῦρ καὶ σκώληξ"; vgl. auch Mark. 9, 44. Joseph. antiqu. jud. 18, 2. de bello jud. 2, 12. —— πῦρ Φλογος, per hendiadyn flammendes Feuer, wie das hebräische אֵשׁ לֶהָבָה Jes. 4, 5. διδοντος ἐκδικησιν τοις] „um diejenigen zu strafen". Es sind diese Worte zu του κυριου Ἰησου zu ziehen. διδόναι ἐκδίκησιν, hebräisch נָתַן נְקָמָה. μη εἰδοσι τον Θεον]! „welche Gott nicht erkennen wollen" D. i. „welche sich nicht bemühen, entweder durch die Offenbarung, oder durch die Vernunft den wahren Gott zu erkennen". και τοις μη - - Ἰησου χριστου] „und diejenigen, welche der Lehre unsers

unsers Herrn, des Messias Jesus, nicht Gehorsam leisten", ihren Lebenswandel nicht darnach einrichten. ὑπακούειν, gehorchen, wie Matth. 8, 27. Röm. 6, 12. τὸ εὐαγγέλιον bezeichnet sehr oft κατ' ἐξοχην die Lehre Jesu, das Christenthum. χριστὸς, s. üb. Matth. 1, 16.

9. οἵτινες - - αἰωνιον] D. h. „Diese werden in einem ewigen Elend Strafe leiden". δίκην τίειν, eigentlich eine Geldstrafe erlegen, dann auch uneigentlich Strafe leiden. Dionys. Halic. 3. „δίκας τίσουσιν ἔτι τούτων χείρονας". ὄλεθρος, Verderben, Untergang, Elend. ἀπο προσωπου - - ἰσχυος αὐτου] A. „und von dem Herrn und seiner grosen Herrlichkeit entfernt seyn" D. i. „und Gott in seiner grosen Herrlichkeit nicht schauen" D. i. „und von der Glükseligkeit (welche die Seligen geniesen werden) ausgeschlossen seyn". Die ewige Seligkeit wird oft im neuen Testament unter dem Anschauen Gottes vorgestelt: weil die Morgenländer es für ein grosses Glük achteten, wenn einer mit dem Könige persönlichen Umgang hatte. ἰσχὺς, Herrlichkeit, Majestät, wie das hebräische גְּבוּרָה. B. „von dem Herrn und von seiner grosen Macht" D. h. „welche (Strafe) Gott durch seine Allmacht an ihnen volziehen wird". ἀπο ist so viel, als παρὰ, wie Röm. 1, 7. 2 Kor. 1, 2. ἰσχὺς, Stärke, Macht. — ἀπο προσωπου του κυριου stehet anstatt ἀπο του κυριου, πρόσωπον stehet, wie im hebräischen פָּנִים, oft überflüssig. της δοξης της ἰσχυος stehet per hendiadyn anstatt της ἰσχυος ἐνδόξου.

10. ὁταν ἐλθη - - ἡμερα ἐκεινη] A. „wann er (Nemlich Jesus) kommen wird, um (durch) Belohnungen) bei seinen Heiligen sich zu verherrlichen, und sich bei allen Glaubigen Bewunderung zu verschaffen, dadurch daß unsere euch vorgetragene Lehre an jenem Tage sich wird bestätiget haben" D. i. „wann er kommen wird, um (durch die Ertheilung der herrlichsten Belohnungen) seinen ächten

Christen die Erhabenheit seiner Messiaswürde darzuthun, und sie dadurch, daß das, was wir (Paulus und Silvanus) euch gelehret, sich bestätiget haben wird, über sich selbst in Verwunderung zu setzen". ἅγιος heist gemeiniglich κατ' ἐξοχην, einer, der sich zum Christenthum bekennet, ein Christ; ohne Rükſicht auf Gesinnungen und Verhalten; Apostelg. 9, V. 13. vgl. mit V. 14. Es wird hier in dem folgenden Gliede des Parallelismus mit πιστεύων vertauscht, um den Begriff zu erhöhen. ἅγιος πιστεύων bezeichnet also einen ächten Christen. B. Andere verbinden das ἐν τη ἡμερα ἐκεινη mit ὁταν ἐλθη, und setzen die Worte ὁτι ἐπιστευθη το μαρτυριον ἡμων ἐφ' ὑμας in eine Parentheſe. „wann er an jenem Tage" D. i. „dereinst — kommen wird, um sich bei seinen Heiligen zu verherrlichen, und sich bei allen Glaubigen Bewunderung zu verschaffen (denn ihr habt unserer euch vorgetragenen Lehre Glauben beigemeſſen)". — ἐνδοξάζεσθαι, sich verherrlichen, seine Gröſe, Erhabenheit darthun. θαυμάζεσθαι, sich Bewunderung verschaffen, Verwunderung über sich erregen. πιστευεσθαι, Glauben erhalten, auch sich bestätigen. μαρτύριον, Lehre; nach dem Sprachgebrauche der Hebräer, welche עֵדָה und עֵדוּת von den göttlichen Geſetzen, und von der mosaischen Lehre gebrauchen, z. B. Jeſ. 8, 20. Pſ. 132, 12. 2 Kön. 11, 12. ἐφ' ὑμας drükt das hebräische לָכֶם aus, stehet anstatt ὑμῖν, und ist mit το μαρτυριον zu verbinden.

11. Εἰς ὁ - - περι ὑμων] „Daher bete ich auch immer für euch". εἰς ὁ, deswegen; dies ist bloſe Uibergangspartikel. ἱνα - - θεος ἡμων] „daß unser Gott" D. i. „Gott, den wir verehren und lieben und der uns erhält und beglükt — euch des Berufes würdig machen (möge)" D. i. „die Umstände eures Lebens durch seine Vorsehung so fügen (möge), daß ihr euch durch euer Betragen des Glüks, Christen geworden zu seyn, würdig machet"; vgl.

vgl. Ephes. 4, 1. ἀξιῶυν, würdig machen. κλῆσις, Beruf, Bestimmung. και πληρωση - - ἐν δυναμει] „und mit allem Wohlgefallen an Rechtschaffenheit — an Tugend — und mit starker Ausübung der Religion erfüllen möge" D. i. „und euer Gemüth so stimmen möge, daß ihr einen volkomnen Wohlgefallen an Rechtschaffenheit — an Tugend — findet, und die Vorschriften des Christenthums bei jeder Gelegenheit auszuüben euch bestrebet". Vor πληρωση ist aus dem Vorhergehenden ὑμᾶς; und vor πασαν ἐυδοκιαν, wie auch vor ἔργον zu suppliren κατὰ, wie Kolos. 1, 9. πληροῦυν, erfüllen, d. i. reichlich ertheilen, reichlich geben. ἐυδοκία, Wohlgefallen, Vergnügen an etwas. ἀγαθωσύνη, Rechtschaffenheit, Tugend, Phavorin sagt „ἀγαθωσύνη· ἡ ἀπηρτισμένη ἀρετὴ, ὡς ὁ Ἀπόστολος". ἔργον πιστεως s. üb. 1 Thess. 1, 3. ἐν δυναμει stehet anstatt δυνατὸν. Das ἐν umschreibt hier das adjectivum, wie 1 Timoth. 2, 7. „διδάσκαλος ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ"; nach Art des hebräischen ב, welches eben so mit den nominibus verbunden wird, z. B. 2 Mos. 1, 14. „עֲבֹדָה בְּשָׂדֶה". ἔργον πιστεως ἐν δυναμει ist gesagt für πίστιν δυνατῶς ἐργαζομένην.

12. ὁπως ἐδοξασθη - - ἐν ὑμιν] „damit unser Herr, der Messias Jesus, durch euch verherrlichet werde" D. i. „damit das Christenthum durch eure tugendhaften Gesinnungen und Betragen in seiner Vortreflichkeit dargestelt werde" Nemlich vor den Augen anderer. το ὀνομα του κυριου ἡμων Ἰησου χριστου stehet anstatt ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς χριστὸς; denn ὄνομα, Person, wird öfters (z. B. Matth. 1, 21.) überflüssig gesezt, wie das hebräische שֵׁם (z. B. 3 Mos. 24, 11. Ps. 20, 2.): und Jesum setzen die Apostel sehr häufig als den Stifter des Christenthums figürlich anstatt des Christenthums. και ὑμεις ἐν αὐτω] Sc. ἐνδοξάσθητε. „und ihr wieder durch ihn (Nemlich durch Jesum) verherrlichet werdet" D. i. „und ihr wieder durch dasselbe (Nemlich durch das Christenthum, welches

tugendhafte Gesinnungen in euch erzeuget, und zu einem tugendhaften Betragen euch anführet) in eurer Vortreflichkeit — als vortrefliche Menschen — dargestelt werdet". κατα την - - Ἰησου χριστου] „nach der Wohlthätigkeit unsers Gottes und unsers Herrn, des Messias Jesus" D. i. „welches wir auch von der Wohlthätigkeit unsers Gottes und unsers Herrn, des Messias Jesus erwarten können", die besonders durch das Christenthum wirket. χάρις, **Wohlwollen, Güte, Wohlthätigkeit.**

Das 2 Kapitel.

1. Ἐρωτωμεν δε - - ἐπ' αὐτον] „Was aber die Erscheinung unsers Herrn, des Messias Jesus, (Nemlich zum algemeinen Weltgericht) und unsere (Nemlich aller ächten Christen) Versamlung zu ihm anlangt, so bitte ich euch, meine Glaubensgenossen". ἐρωτᾶν, **fragen,** dann auch **bitten**; eben so, wie das hebräische שָׁאַל, welches die LXX häufig mit ἐρωτᾶν (z. B. Jos. 4, 6. 21. Richt. 4, 20. 13, 6. 18.), und zuweilen auch mit αἰτεῖν (z. B. 2 Mos. 3, 21. 1 Sam. 1, 17. Ps. 35, 13. 122, 6.) übersetzen. ὑπερ stehet anstatt περι, **in Ansehung, was anlanget**; so pflegen auch die Hebräer durch עַל ein Objekt anzuzeigen, z. B. 1 Mos. 18, 19. 4 Mos. 8, 22. Joel 1, 3. παρουσία, eigentlich **Gegenwart**, dann auch **Ankunft, Erscheinung.** ἐπισυναγωγὴ eben so, wie συναγωγὴ, **Versamlung.** Paulus meint darunter die Versetzung der Christen in einen glükseligen Zustand, der dem glükseligen Zustande, in welchem

chem sich Jesus befindet, ähnlich ist. ἐπ᾽ αὐτον stehet anstatt πρὸς αὐτὸν.

2. εἰς το - - μητε θροεισθαι] D. i. „daß ihr euch nicht zu geschwind von eurer (gefasten) Meinung abbringen, beunruhigen und beängstigen lasset". εἰς το μη σαλευεσθαι stehet anstatt τοῦ μὴ σαλεύεσθαι. σαλεύεσθαι, eigentlich **Sturm leiden**, so wird es von den Schiffen gebraucht, die von dem Wind und den Wellen auf dem Meere umher geschlagen werden. Phavorin sagt: „σαλεύω· κυρίως ἐπὶ νεὼς λέγεται, ὅταν ἐπ᾽ ἀγκύρας ἱσαμένη ὑπὸ τῶν κυμάτων ταράττεται. σάλος γὰρ ἡ ταραχὴ τῆς θαλάσσης". Dann heist es auch metaphorisch **im Gewüthe beunruhiget werden**; wie das lateinische jactari, z. B. Ovid. Heroid. 21, 41. „ipsa velut navis jactor, quam certus in altum propellit Boreas, aestus et unda refert". νοῦς, **Gedanken, Meinung.** θροεῖσθαι, eigentlich **durch Lärm erschrekt werden, metaphorisch in Schrekken, in Angst gesezt werden.** Die LXX übersetzen damit hohe Lied 5, 4. das hebräische חָמָה, welches Theodotion Jer. 4, 19. durch ταράττεσθαι ausdrükt; und Alberti Gloss. erklärt es durch θορυβεῖσθαι. μητε δια πνευματος] „weder durch Offenbarung" A. Nemlich durch die Weissagung Jesu, welche die Christen zu Thessalonich falsch verstanden, und woraus sie geschlossen hatten, daß das algemeine Weltgericht nahe bevorstünde, weil Jesus unvermuthet erscheinen werde. B. Nemlich es gaben die Irlehrer in der Gemeinde vor; Gott habe es ihnen unmittelbar geoffenbaret, daß das Weltgericht nahe bevorstehe. πνεῦμα, **Offenbarung**, s. üb. 1 Kor. 12, 3. μητε δια λογου] A. „noch durch ein Wort — eine Rede" Nemlich die Paulus selbst gesagt, welche aber misverstanden worden. B. „durch Berechnung" Nemlich der Irlehrer. Diese gründete sich vielleicht auf jüdische Feste, oder auf Auslegung des alten Testamentes nach wunderlichen Kunststükken, dergleichen damals gewöhnlich waren. λόγος, **Rechnung, Berech-**

rechnung; wie Matth. 18, 23. 25, 19. μητε δι' ἐπιστολης ὡς δι' ἡμων] A. „noch durch einen Brief, nemlich von mir"; vgl. V. 15. ὡς, nemlich, wie 2 Kor. 5, 19. B. „noch durch einen mir untergeschobenen Brief". Die Irlehrer schrieben Briefe unter Pauli Namen, worin sie ihre Meinungen vortrugen. ὡς ὁτι - - του χριστου] „nemlich daß der (Erscheinungs-) Tag des Messias (zum Weltgericht) nahe bevorstünde". ἐνιστάναι, bevorstehen, nahe seyn. Hesych erklärt ἐνεστῶτα durch παρόντα, προκείμενα, und ἐπὶ τοῦ ἐνεστῶτος durch ἐπὶ τοῦ παρόντος.

3. Μητις - - τροπον] „Hütet euch, daß euch niemand auf keine Weise hintergehe" Nemlich daß er euch überredet, der Erscheinungstag Jesu zum Weltgericht stehe nahe bevor, vgl. V. 2. Vor μητις ist ὁρᾶτε, oder φυλάττεσθε zu suppliren. ὁτι, ἐαν μη ἐλθη ἡ ἀποστασια πρωτον] D. i. ὁτι οὐ μὴ παραγίνεται ἡ τοῦ χριστοῦ ἡμέρα, ἐὰν μὴ πρότερον ἔλθῃ ἡ ἀποστασία „Denn der Tag des Messias komt nicht eher, als bis der Abfall gekommen ist" D. i. „bis die Juden gegen die Römer rebellirt haben". ἀποστασία, Abfall, Rebellion. και ἀποκαλυφθη ὁ ἀνθρωπος της ἁμαρτιας] „und der böse Mensch sich offenbaret hat — öffentlich hervorgetreten ist" D. i. „und bis die jüdische Nation sich in ihrer ganzen Sittenverderbniß gezeigt hat", vgl. Matth. 24, 12. ἀνθρωπος της ἁμαρτιας, hebräisch אָדָם אָוֶן, Sprüchw. 6, 12., ein lasterhafter, moralisch verderbter Mensch; es stehet anstatt ἄνθρωπος ἁμαρτωλὸς, der genitivus drükt nemlich die Beschaffenheit aus. — Das nomen singul. stehet hier als collectivum, wie ὁ ἀντίχριστος, 1 Joh. 2, 18. ὁ υἱος της ἀπωλειας] D. i. „der zum Untergang bestimt ist" D. i. „(die jüdische Nation gezeigt hat) daß sie zum Untergang bestimt ist". υἱος της ἀπωλειας, hebräisch אָדָם, oder בֶּן בְּלִיַּעַל, Sprüchw. 6, 12., der zum Untergang bestimte.

4.

4. ὁ ἀντικειμενος - - ἡ σεβασμα] „welcher (böse, zum Untergang bestimte Mensch)" A. „einen jeden, der Gott oder verehrungswürdig genant wird, sich widersetzet und ihn verachtet" D. i. „welche (sitlich verderbten, zum Untergang bestimten Juden) sich aller Obrigkeit und allen Rechtschafnen, die Hochachtung verdienen (welche sie zur Ordnung und Ruhe zu leiten suchen) sich widersetzen, und sie verachten". Die Juden pflegten die Obrigkeiten und Richter אֱלֹהִים, Götter, zu nennen, Joh. 10, 34. 35. vgl. mit Ps. 82, 6. 2 Mos. 22, 27. Ps. 97, 8. Suidas sagt „Θεούς· τους τῶν ἰουδάιων ἄρχοντας. Ἄρχοντα τοῦ λαοῦ σου οὐκ ἐρεῖς κακῶς καὶ θεοὺς οὐ κακολογήσεις. Ἐπειδὴ ὁ θεὸς ἀληθῶς κριτής ἐστιν, ἐνεχειρίσθησαν δὲ καὶ οἱ ἄνθρωποι κρίνειν, προσηγορεύθησαν Θεοὶ οἱ ἐνδίκως δικάζοντες". B. „welcher allem, was Gott und heilig heist, sich widersetzet, und es verachtet". Es ist sprüchwörtlicher Ausdruk, wovon der Sinn ist „welche mit Verachtung gegen Gott und alle Religion handeln". — Paulus scheint hier die Stelle Dan. 11, 36. im Sinn gehabt zu haben, wo die LXX also übersetzen „ὑψωθήσεται καὶ μεγαλυνθήσεται ἐπὶ πάντα θεόν". — ἀντικεῖσθαι, sich widersetzen, auf jede Weise. ὑπεραίρεσθαι ἐπί τινα, sich über einen erheben, gegen einen stolz seyn, ex adjuncto einen verachten; 2 Makkab. 5, 23. wird es mit dem dativo construirt. Hesych erklärt ὑπεραίρεται durch ὑψοῦται. σέβασμα, was verehret wird, hernach eine Gottheit, dann auch Gottesdienst. ὥσε αὐτον - - ἐσι θεος] „daß er sich als einen Gott in den Tempel Gottes stellet, und sich das Ansehen giebt, daß er Gott sei". Es ist dieses eine starke bildliche Darstellung des höchsten Grades frecher Gottlosigkeit und Verachtung Gottes. Wenn der Mensch etwas verachtet, das über ihn ist; so erhebet er sich über dasselbe: verachtet er aber das, was über alles erhaben ist; so stellet er sich an dessen Stelle. Der Sinn dieser Worte ist also dieser: „so daß sie (die sitlich verderbten, zum Untergang bestimten Juden) Gott nicht als Gott anerkennen,

son

sondern sich selbst, in ihrem Dünkel, die höchste Macht und des höchsten Ansehen zueignen werden". Wenn wir die Gesinnungen und das Betragen mancher Tyrannen und reicher Wollüstlinge in Erwägung ziehen: so finden wir die Schilderung, die hier Paulus macht, sehr richtig. Für ἀυτον kann man füglich ἀυτου lesen: da die alten Handschriften die Zeichen der spirituum nicht haben. καθίζειν wird sehr oft transitive gebraucht, wie Ephes. 1, 20. setzen, stellen. ἀποδεικνῦναι, darstellen, das Ansehen von etwas geben.

V. 3. 4. will Paulus sagen „Es muß erst der jüdische Staat in eine gänzliche Sittenverderbniß und Irreligiosität verfallen, und dann zerstöret werden: ehe die Erscheinung Jesu zum algemeinen Weltgericht nur irgend zu erwarten stehet." Der Apostel drükt sich hierüber aus Vorsicht mit Fleis dunkel aus: weil der Brief durch irgend einen Zufall in die Hände der Juden gerathen, und ihren Haß und Feindschaft gegen die Christen noch mehr entzünden konte, wenn er von der Zerstörung ihres Staats deutlicher geredet hätte; und überläst es den Lehrern in der Gemeinde, derselben diese dunkle Stelle zu erklären.

5. Ου μνημονευετε - - ἐλεγον ὑμιν;] Paulus meint „Erinnert euch dessen, was ich euch bei meiner Anwesenheit hierüber gelehret habe: so werdet ihr mich verstehen."

6. Και νυν το κατεχον οἰδατε] D. i. „Was bis jezt sie (Nemlich die jüdische Nation) verhindert (Nemlich in gänzlicher Sittenverderbniß und zum Untergang bestimt sich zu zeigen, vgl. V. 3.) wisset ihr" Nemlich aus dem, was ihnen der Apostel nach V. 5. mündlich darüber gesagt hatte. κατέχειν, zurükhalten, aufhalten, verhindern. Die LXX übersezten damit das hebräische אָחַר, 1 Mos. 24, 56. Chrysostomus erklärt hier das το κατεχον durch το κωλυον. εἰς το - - καιρω] „damit er (Nemlich der Böse, zum Untergang bestimte Mensch, V. 3.)

zu

zu seiner Zeit sich offenbare — öffentlich hervortrete" D. i. „sie (Nemlich die jüdische in gänzliche Sittenverderbniß versunkene und zum Untergang bestimte Nation, V. 3.) wird sich aber schon zur bestimten Zeit in ihrer Beschaffenheit zeigen".

7. Το γαρ μυστηριον - - της ἀνομιας] A. „Denn der verborgene Abfall — die noch nicht sichtbare Rebellion — wird schon bereitet". ἀνομία ist hier eben so viel, als ἀποστασία, V. 3. Abfall, Rebellion; die LXX und Theodotion übersetzen damit das hebräische סָרָה, Jes. 1, 5. ἐνεργεῖσθαι ist hier das passivum, gewirkt, bereitet werden; Hesych erklärt ἐνεργεῖται durch κατασκευάζεται. B. „Denn die (bisher) verborgene Bosheit äusert sich schon" D. i. „Denn die Juden fangen wirklich schon an, so ausserordentlich (wie V. 3. 4. gesagt worden) böse zu werden, es fält nur noch nicht deutlich in die Augen". ἀνομία, Gottlosigkeit, Bosheit, Ungerechtigkeit; Röm. 6, 19. wird es dem δικαιοσύνη entgegengesezt; die LXX übersetzen damit das hebräische אָוֶן, 1 Mos. 19, 15., עַוְלָה, Ps. 58, 2., עָוֶל, Ps. 5, 4. und andere ähnliche Wörter. ἐνεργεῖσθαι ist im medio zu nehmen, sich äusern, wie 2 Kor. 4, 12. — μυστήριον, eine verborgene, geheime Sache. το μυστηριον της ανομιας stehet per hendiadyn. μονον - - ἐκ μεσου γενηται] Die Construction ist so μονον ἑως ἐκ μεσου γενηται ὁ ἀρτι κατεχων. „wann nur erst das, was sie jezt verhindert (völlig auszubrechen) hinweg geschaft seyn wird". Dies hängt mit dem folgenden Verse genau zusammen. Vermuthlich meint Paulus damit gewisse Umstände, welche er den Christen zu Thessalonich mündlich angegeben hatte, vgl. V. 5. 6. ἐκ μέσου γίνεσθαι, aus dem Wege geräumt, hinweg geschaft werden; es wird eigentlich von einem gewaltsamen Tode gesagt. Das masculinum ὁ κατέχων ist hier das nemliche, was das neutrum το κατέχον, V. 6. ist; auch der Syrer hat hier das neutrum.

8.

8. και τοτε - - ὁ ἀνομος] A. „so wird dann der Aufrührer sich offenbaren" D. i. „so werden alsdann (Nemlich wann jene Umstände werden hinweggeschaft seyn, V. 7.) die Juden mit ihrer Rebellion gegen die Römer öffentlich hervortreten". B. „so wird dann der Böse — Gottlose sich offenbaren" D. i. „so wird sich alsdann die jüdische Nation offenbar in ihrer völligen Bosheit zeigen"; s. üb. V. 3. — Das και drükt hier, wie das hebräische ו, in Verbindung des Nachsatzes mit dem Vordersatze, das deutsche so aus. ὁν ὁ κυριος - - του στοματος αὐτου] „welche der Herr durch den Hauch seines Mundes vertilgen wird" D. i. „welche (böse verderbte jüdische Nation) der Herr (Jesus) durch seinen Befehl (den er gleichsam den Römern geben wird) vertilgen wird". Verschiedene Handschriften, Uibersetzungen und Kirchenväter setzen nach ὁ κυριος hinzu Ιησους. ἀναλίσκειν, aufzehren, vernichten, vertilgen; Phavorin sagt „ἀναλίσκω· τὸ πορθῶ καὶ δαπανῶ". Viele Handschriften lesen anstatt ἀναλώσει wahrscheinlich aus einem Glossem ἀνελεῖ, τῳ πνευματι του στοματος ist das hebräische בְּרוּחַ פִּיהוּ, Ps. 33, 6., welches von dem Befehle und von der Almacht Gottes gebraucht wird. και καταργησει - - παρουσιας αὐτου] „und durch seine prächtige Erscheinung vernichten wird" D. i. „und durch die gleichsam auf seinen Befehl mächtig heranziehenden Römer sie vernichten wird". καταργεῖν, vernichten, zu Grunde richten; es ist eben so viel, als das vorhergehende ἀναλίσκειν. ἐπιφάνεια, Glanz, Pracht, Herrlichkeit, 2 Sam. 7, 23. wird es von schrecklichen Ereignissen gebraucht. ἡ ἐπιφάνεια τῆς παρουσίας stehet per hendiadyn anstatt ἡ παρουσία ἐπιφανης, die prächtige Erscheinung, dergleichen ein heranziehendes Kriegsheer ist.

9. οὐ ἐστιν - - ψευδους] D. h. „Wann derselbe (Nemlich der böse, zum Untergang bestimte Mensch) kommen wird: werden durch die Wirkung des Satans allerley betrügerische Wunder geschehen". Vor der Zerstörung

Jes-

Jerusalems trieben die Zeloten viel Betrug, und verrichteten vielerlei betrügerische Wunder, Joseph. de bello jud. 6; 5, 2. 3. Das οὐ gehet auf ὁ ἀνομος, V. 8. δυνάμεις καὶ σημεῖα, καὶ τέρατα, mancherlei Wunder. Es sind diese Wörter synonyma, und zur Vervielfältigung des Begrifs mit einander verbunden. ψεῦδος, Betrug; Hesych erklärt es durch ἀπάτη, πλάνη. Es stehet dieses substantivum anstatt des adjectivi ψευδὰ.

10. καὶ ἐν πασῃ - - ἀπολλυμενοις] „und allerlei ungerechter Betrug wird unter den Unglüklichen verübt werden". ἀπάτη ἀδικίας stehet anstatt ἀπάτη ἀδικος. ἀπολλύεσθαι, unglüklich werden, unglüklich seyn. ἀνθ' ὧν - - ἐδεξαντο] „weil sie die Wahrheit nicht liebgenommen haben" D. i. „weil sie sich nicht bemüht haben, die wahre Religion (das Christenthum) zu erkennen". ἀνθ' ὧν ist so viel, als χάριν, ἕνεκα. Es ist elliptisch anstatt ἀντὶ πραγμάτων ἃ. Die LXX übersetzen damit das hebräische תַּחַת אֲשֶׁר, 5 Mos. 28, 46. Ezech. 5, 11., יַעַן אֲשֶׁר, Richt. 2, 20., und עַל אֲשֶׁר, Jer. 22, 9. τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας δέχεσθαι, die Liebe zur Wahrheit annehmen — fassen, die Wahrheit liebgewinnen. Das Christenthum wird öfters κατ' ἐξοχην genant ἡ ἀλήθεια. εἰς το σωθηναι αὐτους] „wodurch sie würden gerettet werden".

Paulus will in beiden Versen sagen „Die Juden werden auf eine so boshafte und schlaue Art, wie man sich die Handlungsart des Teufels vorstellet, zu den äuserst bösen und verderbten Menschen gemacht werden; man wird sie durch betrügerische Wunder und durch andern ungerechten Betrug ins Verderben stürzen, anstatt daß sie, wenn sie die wahre Religion des Christenthums annähmen, davon gerettet werden könten." Eifer für das Judenthum und Hochmuth auf dem Dünkel, allein Gottes Volk zu seyn, war es vorzüglich, was die Juden zur Rebellion gegen die

Rö-

Römer antrieb; beide Ursachen wären bei ihnen durch die Annahme des Christenthums aufgehoben worden.

11. Και δια τουτο] „Eben darum" Nemlich weil sie die Wahrheit nicht liebgewonnen, V. 10. πεμψει - - πλανης] D. h. „wird sie Gott in mächtigen Irthum fallen lassen". ενεργειαν πλανης stehet anstatt πλάνην ἐνεργῆ. ἐνεργὴς erkläret Hesych durch δυνατὸς, ἰσχυρὸς. εἰς το - - τω ψευδει] „so daß sie dem Betruge Glauben beimessen"; vgl. V. 9, 10.

12. ἱνα κριθωσι - - ἐν τη ἀδικια] D. i. „Es werden daher alle diejenigen gestraft werden, welche der wahren Religion nicht Beifall geben, sondern der Unredlichkeit geneigt sind". ἱνα stehet hier ἐκβατικῶς. κρίνειν stehet mehrmals anstatt κατακρίνειν, strafen; wie das hebräische שָׁפַט, 2 Chron. 20, 12. Ps. 9, 20. Jes. 66, 16. Ezech. 7, 8. ἐυδοκεῖν, geneigt seyn, Wohlgefallen haben.

13. Ἡμεις δε - - περι ὑμων] „Ich bin daher schuldig, Gott beständig enret wegen zu danken". δε, daher, deswegen, wie Luk. 13, 7. „ἔιπε δὲ πρὸς τὸν ἀμπελουργὸν". ἀδελφοι - - κυριου] Sc. Ἰησοῦ. D. i. „meine Glaubensgenossen, denen durch das Christenthum ein besonderes Heil widerfahren ist". ὁτι ἑιλετο - - εἰς σωτηριον] A. „daß euch Gott von Anfange (der Dinge) an zur Glükseligkeit aufgehoben hat". ἀπ' ἀρχης hebräisch מֵעוֹלָם, gehet auf den ewigen Vorsatz Gottes, die Thessalonicher zum Christenthum bekehren zu lassen. B. „daß ihr unter die ersten gehöret, welche Gott zur Glükseligkeit aufgehoben hat — daß euch Gott frühzeitig zur Glükseligkeit aufgehoben hat". ἀπ' ἀρχης drükt zuweilen das hebräische בְּרֵאשִׁית aus, z. B. 2 Sam. 7, 10. Zach. 12, 7. vom Anfange, nemlich des Christenthums. — ἄιρειν τι, etwas aufheben, damit es nicht umkomt, wie Matth. 14, 20. 15, 37. Mark. 6,

43.

43. 8, S. 19. 20. Luk. 9, 17. σωτήριον, wie das hebräische יְשׁוּעָה, Heil, Wohlfahrt, Glükseligkeit, ἐν ἁγιασμῳ - - ἀληθειας] D. h. „dadurch, daß ihr in Ansehung des Geistes geheiliget und von der Wahrheit überzeugt worden seid" D. i. „dadurch, daß durch richtige Erkentniß und edle Gesinnungen, welche die Uiberzeugung von der wahren Religion in euch hervorgebracht hat, von andern Menschen ausgesondert worden seid" D. i. „dadurch daß ihr durch die Annahme des Christenthums eine weit richtigere Erkentniß und viel edlere Gesinnungen erhalten habt, als andere Menschen besitzen". Es gehen die Worte auf εἱλετο ὑμας. ἁγιασμὸς, Heiligung, d. i Absonderung von gemeiner zu heiliger Bestimmung. ἀλήθεια, s. üb. V. 10.

14. εἰς ὁ - - εὐαγγελιου ἡμων] D. i. „Darum (Nemlich daß sie durch die Annahme des Christenthums richtige Erkentniß und edle Gesinnungen erhalten solten) hat er euch durch meinen Unterricht zum Christenthum bekehret". εἰς ὁ bezieht sich auf das nächst vorhergehende. καλεῖν, berufen, bestimmen, wird sehr oft κατ' ἐξοχην von der Bekehrung zum Christenthum gebraucht. εὐαγγέλιον, Verkündigung des Christenthums, Unterricht im Christenthum, wie Röm. 2, 16. 10, 16. 16, 25. 1 Kor. 4, 15. 9, 14. εἰς περιποιησιν - - Ἰησου χριστου] D. i. „damit ihr die Glükseligkeit erlanget, welche unser Herr, der Messias Jesus, euch (durch seine Religion) bereitet hat". περιποίησις, Erlangung. δόξα wird sehr oft (z. B. 1 Kor. 2, 7. Röm. 5, 2.) κατ' ἐξοχην von der Glükseligkeit der Christen, so wohl in diesem, als in dem künftigen Leben, gebraucht; es bezeichnet dieses Wort auch in den apokryphischen Büchern Glükseligkeit, einen glüklichen Zustand, z. B. Strach 9, 16. „μὴ ζηλώσεις δόξαν ἁμαρτωλου".

15. στηκετε] „seid standhaft" Nemlich im Christenthum. Philip. 4, 1. sezt Paulus ἐν κυρίῳ, und 1 Kor. 16, 13. ἐν τῇ πίστει dazu. και κρατειτε τας παραδόσεις] A. „und bewahret die Lehren" D. i. „und lasset euch von den Lehren nicht abbringen" Nemlich durch die Irlehrer in ihrer Gemeinde. κρατεῖν, bewahren, wie Offenbar. 2, 25. 3, 11. B. „und beobachtet die Lehren". κρατεῖν, beobachten, wie Mark. 7, 3. παράδοσις, Unterricht, Lehre; Hesych erklärt παραδόσεων durch διδασκαλιῶν. ας ἐδιδαχθητε - - ἐπιστολης ἡμων] D. h. „die ihr entweder mündlich oder durch Briefe von mir gelernt habt".

16. Ἀυτος - - χριστος] „Er selbst nun, unser Herr, der Messias Jesus" Nemlich vermittelst seiner Religion, über deren Lehren die Christen immer weiter nachdenken, und selbige immer mehr in Ausübung zu bringen suchen müssen; vgl. V. 17. χριστος, s. üb. Matth. 1, 16. και ὁ θεος - - ἐν χαριτι] D. i. „und Gott, welcher väterlich für uns sorget, und uns aus Gnaden — ohne unser Verdienst — vermöge seines Wohlwollens gegen uns, einen Trost gegeben hat, der uns ewig beruhiget, nemlich eine gute — erfreuliche — Hofnung" Nemlich zur ewigen Glükseligkeit. Die Worte ὁ ἀγαπησας ἡμας, και δους müssen mit einander verbunden, und übersezt werden „der uns vermöge seines Wohlwollens gegeben hat". Das lezte και ist hier bestimmend, und heist nemlich.

17. παρακαλεσαι ὑμων τας καρδιας] „tröste euch", in allen Verfolgungen und Leiden. ὑμων τας καρδιας stehet anstatt ὑμας; καρδία stehet oft überflüssig, wie z. B. Röm. 16, 18. και στηριξαι - - ἐργω ἀγαθω] „und befestige euch in jeder Lehre und guten Werke" D. i. „und mache euch immer volkomner, die sämtlichen Lehren des Christenthums einzusehen, und die Tugenden, die dasselbe gebie-

gebietet, auszuüben". σηρίζειν, s. üb. 1 Thessal. 3, 2. λόγος heist sehr oft Lehre.

Das 3 Kapitel.

1. Το λοιπον] „Uibrigens". Hiermit nähert sich Paulus dem Ende seines Briefs. περι ήμων] „für uns" Nemlich für Paulum, Silvanum, Timotheum und alle andere Lehrer und Ausbreiter des Christenthums, um guten Fortgang in ihrem Amte. ινα ὁ λογος του κυριου τρεχη] D. h. „daß sich die Lehre des Herrn (Nemlich Jesu) schnell ausbreite". Es ist dieser Ausdruk aus Ps. 147, 15. entlehnt, wo es heist „מְהֵרָה יָרוּץ דְּבָרוֹ, sein (Nemlich Jehovens) Wort wird schnell laufen" D. i. „sein Befehl wird schnell ausgerichtet werden". και δοξαζηται καθως και προς ὑμας] A. „und mit eben dem Beifall, wie bei euch, aufgenommen werde". δοξαζηται ist das passivum. B. „und sich so, wie bei euch, in seiner Vortreflichkeit zeige" δοξαζηται ist das medium. — πρὸς, bei; wie Mark. 9, 19. „ἑως πότε ἐσομαι πρὸς ὑμᾶς;". So gebrauchen auch die Hebräer אֶל, z. B. 1 Mos. 24, 11. „אֶל־בְּאֵר הַמָּיִם, bei einem Wasserbrunnen.

2. και ινα - - ἀνθρωπων] „und daß wir von den verkehrten und bösen Menschen befreiet werden" D. i. A. „daß Gott mache, daß die verkehrten und boshaften Menschen uns (Christen) nicht schaden können" Nemlich durch heimliche und offenbare Verfolgungen. B. „daß Gott

uns bewahre, daß wir keine unordentlichen — lüderlichen — und schlechten Leute unter uns (Christen) aufnehmen". Paulus scheint Irlehrer und solche im Sinn zu haben, wie V. 6. 11. 12. erwähnt werden; gegen welche diese Aeuserung Pauli als eine scharfe Erinnerung anzusehen ist. ῥύειν, **befreien**; Hesych erklärt ῥῦσαι durch φυλάξαι, und ἐρρύσατο durch ἠλευθέρωσεν, ἐλυτρώσατο. ἄτοπος, **verkehrt, unordentlich, lüderlich**; Hesych erklärt ἄτοπον durch ἐκθεσμον, πονηρὸν, αἰσχρόν. οὐ γαρ παντων ἡ πιστις] Sc. ἐστι. D. i. A. „Denn es ist wenigen zu trauen — denn Treue und Glaube ist sehr selten"; vgl. V. 3. οὐ παντων ist so viel, als ὀλίγων. πίστις, **Treue und Glaube, Rechtschaffenheit.** So gebrauchen auch die Hebräer אֱמֶת, und אֱמוּנָה, Ps. 119, 137. Jer. 5, 1. 3. Richt. 9, 16. 19. B. „Denn das Christenthum ist nicht jedermans Sache" D. i. „Denn nicht jedermann hat den Willen und die Fähigkeit, sich dem Christenthum gemäs und anständig zu betragen". ἡ πίστις wird sehr oft objective gebraucht, und bedeutet **die christliche Lehre, das Christenthum**, wie Apostelg. 6, 7. Röm. 1, 5. Eben so bezeichnet auch im hebräischen אֱמֶת **die wahre göttliche Religion.**

3. Πιστος δε ἐστιν ὁ κυριος] A. „Der Herr aber ist treu" D. i. „Gott aber erfüllt, was er verheisen hat"; wann auch alle Menschen treulos sind. ὁ κύριος drükt das hebräische יְהוָה aus. B „Der Herr aber ist wahrhaft" D. i. „Aber was Jesus gesagt hat, das geschiehet". ὁ κυριος bezeichnet sehr häufig Jesum. ὃς στηριξει - - πονηρου] „er wird euch also befestigen und vor dem Bösen behüten" D. i. A. „er (Nemlich Gott) wird euch also Standhaftigkeit verleihen und vor dem Teufel bewahren" D. i. „und euch vor den Verfolgern des Christenthums sicher stellen, daß sie euch nicht schaden können". του πονηρου ist der genitivus masculini. ὁ πονηρὸς wird mehrmals κατ' ἐξοχην **der Teufel** genant; und darunter die Verfolger des Christenthums gemeint, weil er als der

Urhe-

Urheber alles Bösen und der Feind alles Guten angesehen wird. B. „er (Nemlich Jesus) wird euch (dadurch, daß ihr durch Nachdenken über die Lehren des Christenthums und durch Befolgung der Vorschriften desselben seinen Werth und seine Vortreflichkeit immer mehr erkennen und schätzen werdet) im Bekentniß des Christenthums standhaft machen, und (bei dieser Standhaftigkeit, durch Vorsicht und Klugheit, deren ihr alsdann fähig seyn werdet) das Unglük (das nicht nur Verfolger, sondern auch Irlehrer und schlechte Nebenchristen euch zuziehen wollen) von euch abwenden". του πονηρου ist der genitivus neutrius. — τηρίζειν, s. üb. 1 Thessal. 3, 2.

4. Πεποιθαμεν - - ἐφ' ὑμας] D. i. „Inzwischen habe ich zu euch — als Christen — das Vertrauen". πέποιθεσθαι ἐπί τινα, Vertrauen zu jemanden haben, wie Philip. 1, 14. Unter dem κύριος ist Jesus zu verstehen, und ἐν κυριω gehört zu ὑμας. ἐν κυρίῳ ὢν, oder ἐν χριστῷ ὢν ist so viel, als χριστιανὸς, ein Christ. ὁτι ἁ - - και ποιησετε] „daß ihr das, was ich euch anbefehle, thut, und auch künftig thun werdet"; ohne euch von den Irlehrern irre machen zu lassen.

5. Ὁ δε κυριος - - του χριστου] A. „Der Herr richte eure Gemüther auf die Liebe Gottes und auf die Standhaftigkeit des Messias" D. i. „Stellet euch, den Lehren des Christenthums gemäs, die (algemeine) Liebe Gottes und die Standhaftigkeit des Messias (in eurem Betragen und in eurem Verhalten bei Verfolgungen und Leiden) zum Beispiel vor". B. D. i. „Die Lehren des Christenthums mögen euch zur Liebe gegen Gott und zur christlichen Standhaftigkeit geschikt machen". — Unter dem κύριος ist Jesus, als der Stifter des Christenthums, gemeint; doch kann auch Gott darunter verstanden werden. κατευθύνειν, gerade, eben machen, dann auch eine gerade Richtung geben, metaphorisch geschikt ma-

chen, auch aufmerksam machen. εἰς kann einen Gegenstand, auch einen Endzwek anzeigen.

6. Παραγγελομεν - - Ἰησου χριστου] D. i. „Ich befehle euch aber, meine Mitchristen, als ausgesandter Lehrer unsers Herrn, des Messias Jesus". παραγγέλειν, befehlen, wie Mark. 6, 8. στέλλεσθαι - - παρ' ἡμῶν] D. i. „daß ihr den (vertrauten) Umgang eines jeden Mitchristen meidet, der einen unordentlichen — einen lüderlichen Lebenswandel führet, der Lehre nicht gemäs, die ich ihm ertheilet habe". A. Es gab unter den Christen zu Thessalonich Leute, welche ihre Nahrungsgeschäfte vernachläßigten, bei andern Christen in die Häuser umhergingen, die Zeit verschwendeten und schmarozten. B. Einige Christen, die da glaubten, das Weltgericht wäre sehr nahe, ergaben sich dem Müßiggange und der Verschwendung; weil sie für die Zukunft nicht Ursache zu sorgen hätten. στέλλεσθαι, oder στέλλειν ἑαυτὸν ἀπό τινος, jemandes Umgang meiden. Hesych erklärt στέλλεται durch φοβεῖται. πᾶς stehet anstatt ἕκαστος, wie im Hebräischen כל. ἀτάκτως, unordentlich, lüderlich, περιπατεῖν, s. üb. 1 Thessal. 2, 12. παράδοσις, s. üb. Kap. 2, 13.

7. Αὐτοι - - μιμεισθαι ἡμας] D. i. „Ihr wisset ja; wie ihr leben müsset, wenn ihr wie ich leben wollet"; vgl. 1 Thessal. 1, 6. ὁτι οὐκ ἠτακτησαμεν ἐν ὑμιν] „Denn ich habe (da ich bei euch war) nicht pflichtwidrig gelebt". ἀτακτεῖν ist eigentlich ein militärisches Wort, und heist gegen die Kriegsdisciplin handeln, das Kommando nicht befolgen, dann überhaupt sein Amt, seine Pflicht vernachlässigen.

8. οὐδε δωρεαν - - παρα τινος] „ich habe mich von niemanden umsonst unterhalten lassen". ἄρτον φάγειν παρά τινος ist eine sprüchwörtliche Redensart, und heist von jemanden Lebensunterhalt annehmen.

ἀλλ'

ἀλλ' ἐν - - ἐργαζομενοι] D. i. „sondern ich habe beständig mit Anstrengung und unter Beschwerde gearbeitet". Sowohl κόπος, als μόχθος wird von schwerer ermüdender Arbeit gebraucht. Paulus verbindet mehrmals beide mit einander; wahrscheinlich will er damit eine Arbeit anzeigen, die nicht nur an sich selbst schwer ist, sondern durch die Umstände, unter welchen sie geschiehet noch mehr erschweret wird. νυκτα και ἡμεραν, beständig, stets. ἐργαζόμενοι, sc. ἦμεν, stehet per hebraismum anstatt εἰργασάμεθα. προς το - - τινα ὑμων] „um niemanden von euch zur Last zu fallen" Nemlich dadurch, daß er von ihnen etwas zu seinem Lebensunterhalt begehret hätte. ἐπιβαρεῖν, s. üb. 1 Thessal. 2, 9.

9. Οὐχ ὁτι - - ἐξουσιαν] „Nicht darum (handelte ich so) weil ich kein Recht dazu gehabt hätte"; mich von euch, da ich für euch arbeitete, unterhalten zu lassen, vgl. 1 Kor. 9, 4. 5. Luk. 10, 8. Nach οὐχ ist hinzu zu denken τοῦτο ἐποιήσαμεν. ἀλλ' ἱνα - - μιμεισθαι ἡμας] D. i. „sondern um euch ein Muster (der Uneigennützigkeit, des Fleises und der Arbeitsamkeit) zu geben, daß ihr so handeln möchtet, wie ich". τύπος, s. üb. 1 Thessal. 1, 7.

10. Και γαρ - - παρηγγελλομεν ὑμιν] „Ob ich euch gleich, da ich bei euch war, die Lehre gegeben habe". και γαρ, obgleich. ὁτι εἱ τις - - ἐσθιετω] „Wer nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen". Dies war bei den Juden ein gangbares Sprüchwort; sie pflegten auch zu sagen „Wer vor dem Sabbath nicht gearbeitet, der soll am Sabbath nicht essen". ὁτι, stehet hier überflüssig, wie Matth. 2, 23. 7, 23. 9, 18. So wird öfters das hebräische כ gebraucht, und von den LXX übergangen, z. B. 2 Mos. 4, 26. Jer. 2, 25., und das chaldäische ד, Dan. 2, 25., wo es auch Theodotion nicht ausgedrükt hat. Auch die griechischen Schriftsteller gebrauchen es in solchen Fällen überflüssig, z. B. Aelian. var. hist. 1, 34. „εἱπων προς

τοὺς παρόντας, ὅτι ὁ περὶ τῶν ἰδίων πάιδων οὕτω δικάιως ἀποφαινέμενος".

11. ἀκουομεν γαρ] „so höre ich gleichwohl". τινας - - ἀτακτως] „daß einige unter euch einen unordentlichen — einen lüderlichen Lebenswandel führen"; s. üb. V. 6. μηδεν ἐργαζομενους] D. i. „ihre Geschäfte nicht abwarten". ἀλλα περιεργαζομενους] „sondern sich mit unnützen Dingen beschäftigen". A. Es gab nemlich unter ihnen neugierige Leute, welche die Umstände und die Fehler anderer auszukundschaften suchten, und sich dann darüber in Geselschaften unterhielten, und lustig machten; vgl. 1 Timoth. 5, 13. B. Es gab nemlich Christen, die Berechnungen machten, wenn der Tag des Weltgerichts kommen werde. περιεργάζεσθαι, sich mit unnützen Dingen beschäftigen, um fremde Angelegenheiten sich bekümmern, neugierig seyn. Hesych erklärt περιεργάσεται durch πράξει περισσά.

12. Τοις δε - - Ἰησου χριστου] D. i. „Diesen befehle ich und ermahne sie, als Lehrer des Christenthums. ἱνα - - ἐργαζομενοι] „daß sie in Ruhe ihre Geschäfte abwarten", A. und nicht in anderer Häusern und in Geselschaften umhergehen. B. und sich um den Zeitpunkt des Weltgerichts unbekümmert lassen. τον ἑαυτων ἀρτον ἐσθιωσιν] D. i. „und sich durch ihren eigenen Verdienst ernähren", A. nicht durch Schmarozen bei Leuten, denen sie Neuigkeiten zutragen und sie lustig machen. B. nicht durch das Vermögen anderer, indem sie im Müssiggange Schulden machen. ἄρτος, Speise, Lebensunterhalt, wie Matth. 15, 2. Mark. 7, 5. So gebrauchen auch die Hebräer לֶחֶם, Jes. 58, 7. Sprüchw. 6, 8. 27. 27.

13. μη ἐκκακησητε καλοποιουντες] „seid unermüdet" A. „in Ausübung gemeinnütziger Handlungen" B. „in Ausübung der Wohlthätigkeit". ἐκκακεῖν, nachlassen, er-

ermüden in Erfüllung der Pflichten. Die Griechen pflegen es von den Soldaten zu gebrauchen, welche sich im Gefechte nicht thätig bezeigen, die sie auch κακοὺς nennen.

14. Εἰ δε - - σημειουσθε] A. „Wenn aber jemand (in eurer Gemeinde) meine in diesem Briefe gegebene Vorschrift (V. 12.) nicht befolget: so zeigt mir ihn an". τῆς stehet anstatt ταύτης. B. „Wenn aber jemand meine Vorschrift nicht befolget: so zeiget mir denselben durch einen Brief an". — ὁ λόγος ist so viel, als ἡ ἐντολὴ, Gebot, Vorschrift, wie Joh. 8, 55. Röm. 8, 9. So gebrauchen auch die Hebräer דָּבָר. ὑπακούειν, gehorchen, befolgen. σημειοῦσθαι, bezeichnen, dann anzeigen. και μη συναναμιγνυσθε] „und pfleget mit ihm keinen Umgang". συναναμίγνυσθαι, eigentlich zusammen mischen, dann metaphorisch sich vergesellschaften, Umgang pflegen. Mit συναναμίξις übersetzen die LXX das hebräische הִתְחַבְּרוּת, Vergesellschaftung, Dan. 11, 23. ἱνα ἐντραπῃ] „damit er beschämet (und dadurch vielleicht zur Reue und Besserung gebracht) werde". ἐντρέπειν, eigentlich wegwenden, metaphorisch beschämen, weil diejenigen, welche sich schämen, das Gesicht wegwenden.

15. Και μη ὡς ἐχθρον ἡγεισθε] „Doch behandelt ihn nicht als Feind". ἡγεῖσθαι ὡς τι, als etwas betrachten, ex adjuncto als etwas behandeln. ἀλλα νουθετειτε ὡς ἀδελφον] D. i. „sondern suchet ihn als einen Glaubensgenossen zur Ordnung zu bringen". νουθετεῖν, s. üb. 1 Thessal. 5, 14.

16. Αὐτος δε - - παντι τροπω] D. i. „Uibrigens gebe Gott, der Urheber der Glükseligkeit, euch zu aller Zeit und auf alle Weise Glükseligkeit". ὁ κύριος ist so viel, als ὁ θεὸς; die LXX übersetzen damit das hebräische יְהוָה, 1 Mos. 20, 18. 30, 30. אֱלֹהִים und

Hiob

Hiob 19, 21. 33, 26. εἰρήνη, s. üb. 1 Thessal. 5, 23. διὰ παντὸς, sc. χρόνου, zu aller Zeit, beständig. ὁ κυριος μετα παντων ὑμων] Sc. ἐστω. D. i. A. „Gott beschütze euch alle, und stehe euch bei". B. „Jesus sei vermittelst der Lehren und Grundsätze seiner Religion euer aller Schutz und Beistand".

Nachdem Paulus den Brief bis hieher einem andern diktirt hatte: so schrieb er das, was nun folgt, mit eigener Hand. Ὁ ἀσπασμος τῃ ἐμῃ χειρι Παυλου] Sc. γεγραμμένος ἐστί. „Dieser Gruß Pault ist mit meiner eigenen Hand geschrieben — Ich, Paulus, grüsse euch selbst noch eigenhändig". ὁ ἐστι σημειον ἐν παση ἐπιστολῃ] „Das ist bei jedem Briefe das Kenzeichen"; ob er wirklich von mir herrühret, oder nicht. Denn die Irlehrer schrieben Briefe unter Pauli Namen, um ihre Irlehren zu bestätigen; vgl. Kap. 2, 2. οὑτω γραφω] D. i. „Dies ist meine Hand — So sehen meine Schriftzüge aus".

18. Ἡ χαρις - - ὑμων. Ἀμην] S. üb. 1 Thessal. 5, 28.

ἀπο Ἀθηνων] Dies ist falsch; es muß heisen ἀπο Κορίνθου, s. S. 49.

Vol 18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-265042445-17

r Brief Pauli an die Koloſſer. 4 Kapitel.

Αρχιππω] Ob dieſer Archippus der Sohn des
gewesen, iſt eben ſo ungewiß, als das, was er in
inde für ein Amt begleitet; Philem. 2. wird er das
nd Timotheus συστρατιώτης genant. βλεπε
οις] D. i. „Warte des chriſtlichen Lehramtes, das
en haſt ſo, daß du demſelben Genüge leiſteſt".
, ſich einer Sache befleiſigen, etwas ab-
διακονία, Dienſt, Verwaltung, Amt, ins-

Exegetiſches

Handbuch

des

Neuen Teſtamentes.

Παντα δοκιμαζετε· το καλον κατεχετε.

Zwölftes Stük.

Leipzig,
bei Siegfried Lebrecht Cruſius,
1798.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-265042445-17